LUCKENWALDE

Pelikan-Post

Das Luckenwalder Stadtblatt

9. Jahrgang | Dienstag, 23. Mai 2017 | Nummer 10 | Woche 21

27. LUCKENWALDER TURMFEST

02.-05. Juni 2017

Liebe Freunde unseres Luckenwalder Turmfestes,

für die eingefleischte große SIX-Fangemeinde dürfte es keine Frage sein, was sie am Freitag vor Pfingsten vorhat. Natürlich den Besuch des 27. Turmfestes, um bei dem Abschiedskonzert ihrer Lieblingsband auf dem Luckenwalder Marktplatz dabei zu sein.

Auch ein Wiederkommen an den Folgetagen lohnt sich, weil auf drei Bühnen von über 30 Formationen Livemusik in großer Bandbreite geboten wird. „Solang man Träume noch leben kann“ soll Ihr Resümee des großen diesjährigen Stadtfestes sein, wenn die Münchener Freiheit zum Abschluss neben neuen Songs auch die Hits in Erinnerung rufen wird, die längst jeder mitsingen kann.

Nur einmal im Jahr haben Sie die Gelegenheit zu außergewöhnlichen Weitblicken aus luftiger Höhe und können Ihre Nervenstärke bei herausfordernden Fahrgeschäften unter Beweis stellen. Speis' und Trank ist in ausreichendem Maß geordert, so dass es sich die ganze Familie auf der Festmeile gutgehen lassen kann.

Und am Montagvormittag wird beim traditionellen Turmfestgottesdienst in Erinnerung gerufen, dass ja zugleich auch Pfingsten ist. Genießen Sie einfach von Freitag bis Montag die Auszeit vom Alltag!

Herzliche Grüße
Elisabeth Herzog-von der Heide
Bürgermeisterin

Das Turmfestprogramm finden Sie auf Seite 15

AUS DEM INHALT

Straßensperrungen zum Turmfest ..... **Seite 2**

3. Bürgerhaushalt:
Letzte Chance zum Abstimmen ..... **Seite 2**

Die Notaufnahme in Not ..... **Seite 5**

Vorerst keine Sanierung Dahmer Straße ..... **Seite 6**

Stellenausschreibung ..... **Seite 8**

Stadtgeschichte(n): Vortrag zur
Chronik der Stadt Luckenwalde ..... **Seite 12**

STADTTHEATER LUCKENWALDE

Das neue Programmheft ist da!

Eintrittskarten können Sie in der Touristinformation Luckenwalde, Markt 11 erwerben.
Tel. 03371 67 25 00 | Ticket-Online: www.luckenwalde.de

NEUES AUS DEM RATHAUS

Samstagssprechzeit beim Einwohnermeldewesen

Die nächste Samstagssprechzeit findet am **3. Juni** von 9 bis 11 Uhr in der Abteilung Einwohnermeldewesen/Wohnen/Soziales im Rathaus der Stadt Luckenwalde, Markt 10, statt.
Die Sprechzeiten sind vorwiegend für die Bürger eingerichtet, die Probleme haben, die anderen Sprechzeiten wahrzunehmen.
An diesem Tag ist ferner die Bürgerinformation im Foyer des Rathauses von 9 bis 11 Uhr besetzt. Hier können u. a. Wohngeldanträge abgeholt werden.

Straßensperrungen zum Turmfest

Zum 27. Luckenwalder Turmfest 2017 werden der Marktplatz und die Zufahrten:

- Einmündung Haag (Höhe ehem. Feuerwache)
- Einmündung Salzufler Allee (Höhe Polizeiwache) in Richtung Marktplatz
- Baruther Straße bis Kleiner Haag (Höhe ehem. Bürgerhaus)

für den Durchgangsverkehr gesperrt. Des Weiteren wird im Haag (Höhe Hotel Vierseithof bis Kreuzung Markt) ein beidseitig eingeschränktes Halteverbot eingerichtet.
Der Marktplatz wird nach Ende des Wochenmarktes am Dienstag, den 30. Mai, 16 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt und die oben benannten Zufahrten am Mittwoch, den 31. Mai, ab 6 Uhr.
Auf dem Parkplatz am Nuthepark hinter der ehemaligen Feuerwache gilt ab Freitag, den 26. Mai, 6 Uhr absolutes Halteverbot, da bereits einige elementare Vorarbeiten beginnen. Der Parkplatz hinter dem Rathaus wird ab Montag, den 29. Mai, 6 Uhr gesperrt. Alle Anlieger und Gewerbetreibende werden gebeten, ihre Fahrzeuge anderweitig abzustellen.
Nach dem Abbau der Schausteller wird die Sperrung der Festbereiche am Dienstag, den 6. Juni ab 18 Uhr aufgehoben.
Zu den Turmfestläufen 2017 am 3. Juni werden zwischen 13 und 20 Uhr folgende Straßen (Laufstrecke) gesperrt:

- Kleiner Haag
- Dahmer Straße
- Brahmbuschstraße
- Carl-Drinkwitz-Straße
- Neue Parkstraße
- Neue Baruther Straße
- Baruther Straße
- Theaterstraße.

Aufgrund der Sperrungen kommt man in dem Zeitraum auch nicht zur Ackerstraße, Grünstraße, Gartenstraße und zur Theatergasse.
Wir bitten auch hier alle Anlieger, ihre Fahrzeuge anderweitig abzustellen. Der Parkplatz Kleiner Haag/Ecke Baruther Straße ist wegen einiger Vorbereitungsarbeiten bereits ab 2. Juni gesperrt. Nach Beendigung aller Läufe wird der Verkehr auf den betreffenden Straßen der genannten Laufstrecke wieder freigegeben.
Aufgrund der Vorbereitungen und des Abbaus zum 27. Luckenwalder Turmfest fällt der Wochenmarkt auf dem Marktplatz am
Donnerstag, 1. Juni
Samstag, 3. Juni und
Dienstag, 6. Juni aus.
Der nächste Wochenmarkt findet am Donnerstag, 8. Juni statt.

Maerker Luckenwalde

Wir kümmern uns darum, versprochen!

Die Straßenlaterne funktioniert nicht und Sie stehen im Dunkeln? Ihnen ist irgendwo in Luckenwalde ein verdreckter Gehweg aufgefallen? Sie ärgern sich über ein Schlagloch? Dann sagen Sie uns unkompliziert und schnell im Internet Bescheid. Wir kümmern uns darum. Versprochen!
Um Infrastrukturprobleme zu melden, klicken Sie auf www.luckenwalde.de das „Maerker Luckenwalde"-Logo an.
Wenn Sie keinen Internetzugang besitzen, bietet die Stadt folgenden Service zu den Öffnungszeiten der Bürgerinfo im Rathaus an: Sie können persönlich oder telefonisch unter der Rufnummer 03371-672-0 Anregungen und Hinweise auf Missstände oder infrastrukturelle Probleme melden. Die Mitarbeiterin wird diese Hinweise in das MAERKER-Portal aufnehmen. Die Stadt Luckenwalde verpflichtet sich, innerhalb von drei Arbeitstagen eine verbindliche Antwort zu veröffentlichen.

Öffnungszeiten der Bürgerinfo im Rathaus:

Montag	8:00 bis 15:30 Uhr
Dienstag	8:15 bis 16:00 Uhr
Mittwoch	8:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag	8:15 bis 18:00 Uhr
Freitag	8:00 bis 12:00 Uhr
und jeden 1. Sonnabend im Monat	9:00 bis 11:00 Uhr

Sprechzeit der Schiedsstellen

Am **6. Juni** von 17 bis 18 Uhr in der Kultur- und Begegnungsstätte, Markt 12 a – rechter Eingang, Erdgeschoss. Telefonische Erreichbarkeit während der Sprechzeiten unter 672294. Postanschrift:
Markt 10, 14943 Luckenwalde.
Schiedsstelle I
Für die Stadt Luckenwalde (Bereich zwischen Bahndamm und Bergsiedlung) und Ortsteil Frankenfelde, Schiedsperson:
Frau Annelorle Wulf
Schiedsstelle II
Für die Stadt Luckenwalde (Bereich vor der Bahn) und Ortsteil Kolzenburg
Schiedsperson:
Herr Björn-O. Müller

Letzte Chance zum Abstimmen

Noch bis zum 28. Mai haben alle Luckenwalderinnen und Luckenwalder ab 14 Jahren die Möglichkeit, mitzubestimmen, wofür im nächsten Jahr das städtische Geld verwendet werden soll.

Stadt Luckenwalde
3. Bürgerhaushalt

96 Vorschläge stehen zur Auswahl und jeder kann maximal fünf Stimmen vergeben (entweder für einen Vorschlag oder verteilt auf mehrere). Darauf machten am 11. Mai auch Mitglieder des Redaktionsteams im Rahmen des Wochenmarktes aufmerksam. Einige füllten das Abstimmungsformular direkt am Stand aus. Insgesamt haben bereits 350 Luckenwalder abgestimmt. Nutzen auch Sie die Chance, über die Entwicklung Luckenwaldes mitzubestimmen, füllen Sie das nachfolgend abgedruckte Formular aus und reichen Sie es noch in dieser Woche ein. Die Abstimmung ist auch im Internet unter www.luckenwalde.de möglich.

Stadt Luckenwalde
3. Bürgerhaushalt

Abstimmungsformular

Abstimmungszeitraum 08.05. - 28.05.2017

Vorname Name: **Geburtsdatum:**

Anschrift: 14943 Luckenwalde

Lfd. Nr.	Vorschlag	nur 5 Felder ankreuzen				
	Erhöhung der Einnahmen/Einsparungen					
01	Fundsachenversteigerung auf den Trödelmärkten					
02	Erhöhung der Hundesteuer von 30 auf 45 Euro jährlich für den ersten Hund					
03	Parkgebühren/Einwohnerparkkarte einführen					
04	Beantragung der Stadt als staatlich anerkannter Erholungsort					
05	Kein 4. Bürgerhaushalt					
	Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit					
06	Mehr Fußstreifen des Ordnungsamtes zur Ermittlung von Falschparkern u. a. Ordnungswidrigkeiten					
07	Übernahme der Reinigung und Pflege der Grünbereiche der innerstädtischen Bahndämme durch die Stadt					
08	Sauberkeit entlang des Grabens an der Pferdebucht, besonders am Stadtpark, und Laub entfernen im Stadtpark					
09	Mehr Abfallbehälter im Gewerbegebiet Honigberg					
10	Mehr Abfallbehälter außerhalb des Stadtzentrums (z. B. Heidestraße, Forststraße, Jüterboger Straße, Rudolf-Breitscheid-Straße, Industriestraße, Auf dem Sande, Zinnaer Straße, Elsthal)					
11	Papierkorb vor dem Oberstufenzentrum (am Eingang Rudolf-Breitscheid-Straße)					
12	Beibehaltung Tempo 50 auf Hauptstraßen, Verkehrsberuhigung der Nebenstraßen bzw. Tempo 30					
13	Verkehrsberuhigung der Puschkinstraße, Abschnitt Käthe-Kollwitz-Straße bis Poststraße, durch Tempo 30 oder Wegfall der Vorfahrtsschilder					
14	Tempo 30 in der Berkenbrücker Chaussee (Höhe Weichpfuhl)					
15	Tempo 30 vor Kitas, Schulen, Sportstätten und dem Bahnhofsumfeld					
16	Anbringung eines Verkehrsspiegels auf dem Grünstreifen in der Rudolf-Breitscheid-Straße					
17	Anbringung eines Verkehrsspiegels an der Ecke Parkstraße / Carl-Drinkwitz-Straße					
18	Aufstellen eines "Vorfahrt gewähren"-Schildes sowie eines Verkehrsspiegels in der Mönchenstraße					
19	Verlegung Parkplatzeinfahrt des Parkplatzes 1 am Ärztehaus, Einfahrt Saarstraße - Ausfahrt Schützenstraße					
20	Änderung Verkehrsführung und Kontrolle Parkverhalten im Kita-Bereich Rosa-Luxemburg-Straße					
21	Winterdienst im Kossäthenweg und Hüfnerweg					
22	Winterdienst im Upstallweg					
23	Einmalige Förderung (10 %, maximal 1.000 €) für die Umrüstung von Heizkesseln mit festen Brennstoffen					
24	Elektroauto als Dienstfahrzeug der Stadt und Carport mit Photovoltaikanlage					
25	Erdgasauto als Dienstfahrzeug der Stadt und Carport mit Photovoltaikanlage					
	Bildung, kulturelle und sportliche Freizeitangebote					
26	Beschaffung eines Pelikan-Paares mit geeigneter Behausung und Übernahme der Patenschaft durch die Stadt					
27	Mediale Stadtführungen, Audioguide zum Ausleihen					
28	Anschaffung einer Audio-Beamer-Anlage für das Stadttheater zum Nutzen von Hörgeschädigten					
29	Wiederbelebung des Theaterbusses					
30	Erstellung eines neuen Bildbandes über Luckenwalde					
31	Mappe mit historischen Ansichten und Stadtplänen des 18. - 20. Jahrhunderts als Ergänzung zur Chronik					
32	Stärkere Nutzung öffentlicher Plätze für kulturelle Veranstaltungen (Nuthepark, Bahnhofs-, Marktplatz)					
33	Bau eines Outdoortraining-Parks					
34	Gestaltung des Weichpfuhlparks mit fest stehenden Outdoorsportgeräten					
35	Aufstellen von Sportgeräten für Erwachsene im Stadtpark					
36	Ersatzbau/Neubau des Radsportgerätelagers des SG-Stern Luckenwalde e. V.					
37	Schaffung einer Kunsteisbahn am Standort, z. B. Festwiese, Weichpfuhlpark, Wiesendreieck					
38	Frisbee-Golf-Kurs auf vorhandenen Grünflächen schaffen					
39	Errichtung eines Kneipp-Beckens im Nuthepark mit Wasserspielplatz, gespeist mit Nuthewasser					
	Stadtbildpflege					
40	Verpflanzung statt Fällung der Linden auf dem Boulevard zwischen Dahmer Straße und Engpass					
41	Bepflanzung der Kreisverkehre					
42	Bepflanzung der Freifläche Jänickendorfer Straße Ecke Dammstraße					
43	Bepflanzung Grünstreifen in der Rudolf-Breitscheid-Straße mit Rosen					
44	Bepflanzung der Gehwege in der Rudolf-Breitscheid-Straße mit Bäumen, deren Wurzelwerk das Pflaster nicht					

45	Anpflanzung von Rotdornbäumchen in der "Lämmergasse"					
46	City-Toilette auf dem Boulevard					
	Straßen, Wege, Plätze und Beleuchtung					
47	Sanierung Puschkinstraße					
48	Sanierung Meisterweg					
49	Sanierung Auguststraße					
50	Sanierung Heidestraße					
51	Straßenausbau Waldstraße					
52	Straßenausbau In den Plänen					
53	Erneuerung der Straßen in der Bergsiedlung (Kiesweg, Birkenstraße, Ahornallee, Eschenallee)					
54	Ausbau Marienburger Straße und Woltersdorfer Straße (zwischen Saar- und Marienburger Straße)					
55	Neue Fahrbahndecke in der Berkenbrücker Chaussee, Abschnitt Weststraße und Ludwig-Jahn-Straße					
56	Reparatur Fahrbahndecke im Schmalrückenweg zwischen Martin-Luther-Straße und Frohe Zukunft					
57	Neue Fahrbahndecke in der Poststraße und Bahnhofstraße zur Lärmminderung					
58	Instandsetzung Upstallweg					
59	Erneuerung Mühlenweg					
60	Schlaglochbeseitigung im Amselweg					
61	Verbesserung des Straßenzustandes (Asphaltdecke) in der Rudolf-Breitscheid-Straße					
62	Sanierung bzw. Begrünung der Großen Weinbergstraße					
63	Anschaffung eines Heißmischgutbehälteraufsatzes (Inhalt 5 Tonnen) für den Bauhof zur Effizienzerhöhung bei Straßenflickung					
64	Einbau einer verkehrslenkenden Fahrbahnbegrenzung im Verbindungsweg zwischen der Marienburger Straße und der Mönchenstraße					
65	Errichtung eines befestigten Gehweges im Bereich des Friedhofs "Vor dem Baruther Tor"					
66	Sanierung/Neubau der Bürgersteige auf der Strecke: Rudolf-Breitscheid-Straße (Grundinstandsetzung), Steinstraße, Stiftstraße, Bussestraße, Holzstraße					
67	Reparatur Fußweg in der Dammstraße zwischen Lerchenweg und Kesselstraße					
68	Reparatur Gehweg Mozartstraße bis Ecke Weinberge					
69	Absenken der Bordsteine, um von Behindertenparkplätzen auf die Gehwege zu gelangen					
70	Fußgängerüberweg/Zebrastreifen zur Kita Sunshine					
71	Errichtung DIN-gemäßer Fußgängerquerungsstellen der 3247 Kreuzungen entlang der 222 Luckenwalder Straßen					
72	Parkhaus für das Stadion und Wohngebiet Straße des Friedens					
73	Bau neuer Parkplätze am Werner-Seelenbinder-Stadion					
74	Schaffung von mehr Parkmöglichkeiten am Krankenhaus					
75	Errichtung eines Parkplatzes neben der Kita "Am Weichpfuhl"					
76	Errichtung eines Rollerparkplatzes am Bahnhof					
77	Erweitern des innerstädtischen Parkraumes und Durchsetzen der StVO durch externe LKW-Parkfläche					
78	Vorausschauende Baustoffreserven für Reparaturen anlegen					
79	Stadtgarten mit Liegewiese und Obstbäumen					
80	Rastbank zwischen Tankstelle Salzufler Allee und Kreuzung Gottower Straße/Jänickendorfer Straße					
81	Schaffung Straßenbeleuchtung zwischen dem Autohaus Frankenfelder Chaussee und dem Ortseingangsschild Frankenfelde					
82	Errichtung von Straßenlaternen im Verbindungsweg zwischen Marienburger Straße und Mönchenstraße					
83	Errichtung von Straßenbeleuchtung des Radweges bzw. der Skaterbahn zwischen Luckenwalde und Kolzenburg					
84	Beleuchtung des Skaterweges vom Kreishaus bis Meisterweg (Festwiese)					
85	Straßenbeleuchtung im Schmalrückenweg					
86	Ergänzung/Rekonstruktion der historischen Straßenlampen am August-Bebel-Platz					
87	Rückbenennung der ehemaligen Lämmergasse (Teilstück der Breiten Straße) in Lämmergasse					
88	Erläuterung von Straßennamen durch Anbringung eines Zusatzschildes am Straßenschild					
89	Erweiterung der Nuthe-Promenade in Richtung Bürgerbusch und Rudolf-Breitscheid-Straße					
90	Nur einmal im Herbst Rasenmähen auf städtischen Grünflächen zum Erhalt der Artenvielfalt					
	Kinder, Jugendliche, Senioren und Soziales					
91	Sitzecke und Kleinspielplatz neben dem Seniorenstift Schützenstraße					
92	Erneuerung Spielplatz im Stadtpark					
93	Erneuerung Spielplatz in der Stadtrandsiedlung (Treuenbrietzener Tor)					
94	Einführung einer Luckenwalder Bürgerehrung					
95	Herstellung der Barrierefreiheit an und in allen öffentlichen Gebäuden in Trägerschaft der Stadt Luckenwalde					
96	Attraktivierung Schulhof der Friedrich-Ebert-Grundschule mit Klettergerüst, Fußballtoren, Sandflächen o. ä.					

Die Notaufnahme in Not – zuerst 116 117 anrufen

Lange Wartezeiten, überlastete Ärzte, genervte Patienten, die auf schnellstem Weg die beste Behandlung wollen – so sieht es immer häufiger in der überfüllten Notaufnahme des Luckenwalder Krankenhauses aus. Wie es dazu kommt, erklärten Chefarzt Dr. Thomas Kolombe und Verwaltungsleiter Enrico Ukrow vom Luckenwalder DRK-Krankenhaus am 8. Mai im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung.

Herr Dr. Kolombe erläuterte zunächst die Ausstattung der Notaufnahme, die über drei Behandlungsräume, einen Schockraum für schwer Verletzte oder Erkrankte und einen Eingriffsraum für kleinere chirurgische Eingriffe wie das Anlegen eines Gipses oder das Richten von Knochenbrüchen verfügt. Im eigentlichen Sinne sei die Rettungsstelle die Notaufnahme für das Krankenhaus und keine ambulante Einrichtung. Die Liegendanfahrt sei demnach das Herzstück. Inzwischen kommen aber weitaus mehr Menschen nicht mit dem Rettungswagen, sondern stehen stattdessen mit allen möglichen Erkrankungen und Verletzungen, die mehr oder minder akut sind, vor dem Anmeldefenster. Der Mitarbeiter dahinter hat die schwierige Aufgabe, die Dringlichkeit zu koordinieren.

Als er die Einrichtung damals mit aufgebaut habe, sei man von einer Plankapazität von 3.000 Patienten pro Jahr ausgegangen, so Kolombe. Im Jahr 2005 waren es jedoch bereits 3.926 Patienten, im Jahr 2010 6.278 und im Jahr 2015 suchten 18.367 Patienten die Notaufnahme auf. „Wir ziehen also schon sechs Mal so viele Patienten durch eine Räumlichkeit, die dafür gar nicht ausgelegt ist.“, beschreibt Kolombe die Situation.

In der Notaufnahme sind an jedem Tag des Jahres und 24 Stunden pro Tag ein operativ tätiger Arzt, ein internistisch tätiger Arzt und zwei Mitarbeiter des Pflegedienstes im Einsatz. Auch auf die enormen Kosten der medizinischen Ausstattung sowie der Wartung der medizinischen Geräte wies Kolombe hin.

Enrico Ukrow machte deutlich, dass es bundesweit in allen Notaufnahmen ähnlich aussieht. Die ambulante Notfallversorgung überfordert die Notaufnahmen, die für ihre Aufgaben auch nicht ausreichend finanziert seien. Für die Situation sieht Herr Ukrow vielfältige Gründe und Ursachen. Zum einen sei es schwierig, den Patienten zu steuern, es fehle die Abstimmung zwischen ambulanten Ärzten und den Krankenhäusern und durch die Dreiteilung der Organisation sei die Finanzierung kompliziert. Rettungsdienst, der ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung und die Notaufnahme werden aus unterschiedlichen Töpfen finanziert.

Immer mehr folgen diesem Schild – hier geht es zur Notaufnahme des Luckenwalder Krankenhauses.

Rund 20 Millionen Patienten kommen derzeit pro Jahr in den Notfallambulanzen der deutschen Kliniken an. Diese Zahl steige um vier bis neun Prozent pro Jahr. „Das Dilemma dabei ist, nur zehn bis 20 Prozent der Patienten, die tatsächlich in den Notfallambulanzen auftauchen, haben wirklich so schwerwiegende Probleme, dass sie da behandelt werden müssten.“ Dadurch ergebe sich eine enorme Herausforderung für das Personal und letztendlich weniger Zeit für die tatsächlichen Notfälle.

Aus Sicht der Patienten sind die Probleme lange Fahr- und Wartezeiten und eine unzureichende Versorgung durch die Haus- und Fachärzte. Zentrales Problem ist außerdem, dass die bundesweite Notrufnummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes 116 117 nicht ausreichend bekannt ist. Gesetzlich Krankenversicherte erhalten unter dieser Nummer Auskunft darüber, wo sie schnell die richtigen Ärzte finden, die gerade Bereitschaft haben. Viele gehen stattdessen direkt in die Notaufnahme, wenn sie sich am Abend oder Wochenende verletzt haben oder sich krank fühlen und müssen dann dort mit langen Wartezeiten rechnen.

Seit dem 1. April gibt es neue Finanzierungsregelungen, die vorsehen, dass das Krankenhaus für einen Patienten, der in der Notaufnahme erscheint, jedoch nicht lebensbedrohlich krank ist, eine Abklärungspauschale von 4,74 Euro erhält. Bei den Kosten in einer Notaufnahme entspricht das lediglich zwei Minuten Behandlungszeit. Die neue Regelung sieht außerdem vor, dass Patienten ohne akute Verletzung oder Erkrankung in der Notaufnahme nicht weiter behandelt werden dürften. D. h. nachdem festgestellt wurde, dass die Erkrankung nicht lebensbedrohlich ist, müsste der Patient zurück an den Haus- oder Facharzt verwiesen werden. Dies werde in der Notaufnahme des Luckenwalder Krankenhauses auch im Hinblick auf die oberste Priorität, das Patientenwohl, bislang nicht so gehandhabt, so Ukrow. Für die Entlastung der Notaufnahme wäre es aus Sicht des Krankenhauses notwendig, die Vergütungssystematik grundsätzlich neu zu gestalten und die übersektorale Zusammenarbeit auszubauen.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. 116 117

Bitte rufen Sie diese Nummer an, wenn Sie außerhalb der Sprechzeit Ihres Haus-/Facharztes ärztliche Hilfe benötigen. Beim direkten Gang in die Notaufnahme müssen Sie mit langen Wartezeiten rechnen. Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen/Unfällen wählen Sie bitte 112.

Rundgang im Ortsteil Frankenfelde – wo ist Wohnbebauung möglich?

Am 6. Mai hatten sich Ortsvorsteherin Susanne Schöpke und Stadtplanungsamtsleiter Peter Mann zum Rundgang in Frankenfelde verabredet. Aufgabe war es, gemeinsam mit dem Ortsbeirat neue Flächen für eine zukünftige Wohnbebauung zu erkunden.

Begleitet wurden die beiden von den Ortsbeiratsmitgliedern Ronald Gottschalk und Hans Wiemann, Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide, Stadtplanungsmitarbeiterin Gabriele Rupsch und Michael Wessel von der BIG Städtebau GmbH und zuständig im Auftrag der Stadt für Leerstands- und Baugrundstücke.

Anhand von Kartenmaterial hatte das Stadtplanungsamt schon im Vorfeld ermittelt, welche Flächen als Baugrundstücke geeignet sein könnten. Die Abstimmung mit den Ortsbeiräten wird auch im Ortsteil Kolzenburg durchgeführt werden. „In Frankenfelde gibt es Potential an unbebauten aber auch bebauten Grundstücken, die leer und teilweise auch unter Denkmalschutz stehen.“, so Herr Mann. „Aus diesem Grund ist auch Herr Wessel heute dabei, dessen Arbeitsauftrag nun über die Stadt hinaus erweitert wird und der gezielt mit den privaten Eigentümern Kontakt zur Verwaltung herstellen soll.“ Für Grundstücke, die sich nicht im Eigentum der Stadt befinden, äußerte Herr Mann, dass die notwendigen Bauvorbescheide durch die Stadt Luckenwalde eingereicht werden. Diese sind notwendig, um eine rechtsverbindliche Abklärung zu erlangen.

Ein wichtiges Kriterium bei der Festlegung von Baugrundstücken ist für Frau Schöpke, „dass der Ortscharakter erhalten bleiben soll.“

Nach dem Rundgang besuchten die Teilnehmer die Ausstellung „Preview“ im Rahmen der „Offenen Ateliers 2017 im Land Brandenburg“. Diese Ausstellung wurde von den Eigentümern des Grundstücks Dorfstraße 69, Monika Rechsteiner und Marcus Göppner, in ihren Räumlichkeiten veranstaltet. Zu sehen waren an dem Wochenende Fotografie, Malerei, Video und Installationen von den beiden und weiteren Künstlern.

„Wir machen hier an dem Haus viel selber und hoffen, es wird ein Haus der Kunst für die Einwohner und Interessierte.“, so Frau Rechsteiner bei einer Führung durch das Haus.

i. A. Britta Jähner
Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Vorerst keine Sanierung der Dahmer Straße

Die für dieses Jahr vorgesehene Sanierung der Dahmer Straße kann nicht durchgeführt werden. Die Maßnahme wurde ausgeschrieben, aber es ist kein Angebot eingegangen, das den Grundsatz der Wirtschaftlichkeit erfüllt. Das heißt, dass die Angebote der Baufirmen unverhältnismäßig weit über einer vorherigen Kostenschätzung liegen und die Stadt den Auftrag deshalb nicht vergeben kann. Die Ausschreibung wurde aufgehoben. Derzeit wird geprüft, ob gegen Ende des Jahres erneut europaweit ausgeschrieben werden kann. In jedem Fall wird es in diesem Jahr aber nicht zu einer grundhaften Sanierung der Dahmer Straße kommen.

Baustand Boulevard

Auf der Großbaustelle am Boulevard wurden in den letzten Wochen die neue Gasleitung und der neue Regenwasserkanal verlegt und angeschlossen. Der vordere Teil des Bauabschnittes wurde ausgekoffert und mit einer ersten Schottertragschicht verfüllt. Außerdem sind weitere Rampen entstanden. In dieser Woche werden die ersten Fundamente für die verschiedenen Einbauten gesetzt, bevor dann mit den neuen Klinkersteinen begonnen werden kann. Nach Pfingsten starten die Pflasterarbeiten im vorderen Teil des Bauabschnittes.

In den vergangenen Wochen kam es auf der Baustelle wiederholt zu Vandalismusschäden. Die Bauzäune wurden umgeworfen und demoliert. Hinweise von Anwohnern, die dies beobachtet haben sollten, nimmt die Polizei entgegen.

Geänderte Öffnungszeiten in der Bibliothek im Bahnhof

Wir stellen wieder ab Anfang Juni bis Ende August auf unsere Sommeröffnungszeiten um.

D. h. wir haben ab 3. Juni samstags geschlossen und öffnen dafür jeweils donnerstags auch vormittags (10-18 Uhr durchgehend).

Und hier noch ein Tipp:

Um unabhängig von unseren Öffnungszeiten zu sein und Rückgabefristen zu umgehen, nutzen Sie doch einfach unser E-Book-Angebot für jedes Alter. Sie haben die Auswahl in einem umfangreichen Medienbestand von über 10.000 Büchern, Zeitschriften und Hörbüchern. Sie finden Urlaubslektüre, Krimis, Liebesromane, Schmöker aber auch Sachtitel und Comics.

Die Anleitungen dazu finden Sie auf unserer Homepage. Wichtig ist eine gültige Benutzerkarte, ansonsten ist alles kostenlos.

Willkommen in Luckenwalde – Neubürgerempfang 2017

Nach 25 Jahren stetiger Schrumpfung der Einwohnerzahl kann Luckenwalde seit 2015 eine totale Trendumkehr vorweisen. Der Zuzug ist so groß, dass er sogar den sog. Sterbeüberschuss (d. h. es werden weniger Menschen geboren als sterben) wettmachen kann. Verlor Luckenwalde im Jahr 2014 noch 84 Einwohner, so widersprach die tatsächliche Entwicklung in den beiden Folgejahren allen offiziellen Prognosen: Im Jahr 2015 wuchs die Zahl der Bewohner um 316 Personen und 2016 um weitere 224.

Am 13. Mai begrüßte Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide beim Neubürgerempfang zahlreiche derer, die sich im vergangenen Jahr für Luckenwalde als neues Zuhause entschieden hatten. Gemeinsam mit Vertretern aus allen Fraktionen und Amtsleitern der Stadtverwaltung hieß sie sie in der Stadt willkommen. Sie gab einen Rückblick auf die Entwicklung der Stadt, stellte deren Angebote und Besonderheiten vor und machte Lust darauf, Luckenwalde zu erkunden.

Die Stadt habe eine lange Zuwanderungsgeschichte, die zu allen Zeiten großen Einfluss auf die Entwicklung Luckenwaldes gehabt habe. Nur jeder vierte Luckenwalder sei hier geboren und nach 26 Jahren vor Ort sehe sie sich selbst als „in die Jahre gekommene Neubürgerin“, so die Bürgermeisterin.

So positiv der Anstieg der Bevölkerungszahl ist, sei er dennoch mit „Wachstumsschmerzen“ verbunden, so Herzog-von der Heide. Der Zuzug vieler Familien mit kleinen Kindern habe zu einem unplanbaren Mehrbedarf an Kitaplätzen geführt. Auch wenn in den vergangenen fünf Jahren bereits 7,2 Millionen Euro in die Sanierung von Kitas und deren Kapazitätserhöhung um 230 Plätze aufgewendet wurden, so reichten diese Anstrengungen nicht aus. „Die Schaffung zusätzlicher Kita-Plätze hat bei allen Stadtverordneten und in der Verwaltung oberste Priorität, was sich auch in der Haushaltsplanung niederschlagen wird“, betonte die Bürgermeisterin.

Zum Neubürgerempfang waren außerdem Vertreter verschiedener Vereine vor Ort, um den Neubürgern zu zeigen, wo man hier Anschluss finden und sich einbringen kann bzw. was es für neue Hobbies zu entdecken gibt. Marcel Hadel von der Sportförderung der Stadt Luckenwalde gab – gemeinsam mit Ursula Sinz vom Stadtsportverband – einen Überblick über die Vielfalt der Sportvereine in Luckenwalde, in denen Neuankömmlinge gerne aufgenommen werden. Frau Dr. Haase warb für den Förderverein der Jakobikirche und Harald-Albert Swik für ein Engagement bei den Freunden und Förderern der Bibliothek im Bahnhof. Frau Walbrach als Vorsitzende des Stadtmarketingvereins und Maxie Wohlauf als deren Geschäftsführerin stellten die breite Vielfalt der noch für dieses Jahr geplanten Aktionen vor, die immer wieder Mitmacher benötigen. Kleine Besucher konnten währenddessen unter Anleitung von Erzieherinnen aus der Kita Regenbogen kleine Muttertags-Überraschungen basteln.

Bei leckerer Suppe gab es gute Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen, aber auch Probleme und Wünsche anzusprechen.

Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide begrüßt die Neubürger des Jahres 2016.

348 Unterschriften für Verbesserung der Parkplatzsituation in der Parkstraße

Im Bereich zwischen der Parkstraße und der Dahmer Straße ist seit längerer Zeit die Parkplatzsituation sehr angespannt. An den Wochentagen sind beide Straßenseiten zugeparkt, „so dass die Anwohner Mühe haben, ihr Grundstück mit dem Auto auf dem Weg zur Arbeit zu verlassen bzw. selbst einen Parkplatz zum Be- und Entladen zu finden.“ So heißt es u. a. in dem Schreiben mit der Überschrift „Brandbrief“, in dem Anwohner die prekäre Situation schildern, den Richard Jendrowiak (links im Bild) am 5. Mai Stadtplanungsamtsleiter Peter Mann im Rathaus überreichte. Die 348 Unterzeichner des Brandbriefes sehen mit großer Sorge der kommenden Zeit entgegen, „wenn wie geplant die derzeit leer stehenden Häuser saniert werden, steigt die Einwohnerzahl in unserem Wohngebiet sprunghaft an und somit auch der Eigenbedarf an Parkplätzen.“

Als erste Maßnahmen schlagen sie vor, Verhandlungen mit den Verantwortlichen des Kreishauses und der Sparkasse zu führen, um ausreichend Parkplätze für deren Mitarbeiter zu schaffen. Außerdem regen sie die Errichtung zusätzlicher Parkplätze auf der Freifläche Ecke Gartenstraße/Skaterweg an sowie eine begrenzte Parkerlaubnis für Nicht-Anwohner und Parkausweise für Bewohner.

Peter Mann hält es für richtig und wichtig, dass sich die Anwohner mit dem Parkplatzproblem an die Stadtverwaltung wenden. Da die Stadt zurzeit das Ausschreibungsverfahren für ein Parkraumkonzept durchführt, können auch die Anregungen der Unterzeichner integriert werden.

Gegenwärtig wird es keine Einzellösung geben, betonte Herr Mann. Er schließt aber nicht von vornherein aus, dass im Ergebnis des Parkraumkonzeptes Bewohnerparkzonen eingerichtet werden.

Letztendlich sind die Eigentümer verantwortlich, dass die Mieter einen Stellplatz haben. „Seit längerem führen wir auch Verhandlungen mit dem Eigentümer des Parkhauses und der Kreisverwaltung, um auch das Parkhaus in das Gesamtkonzept einzubinden.“, so der Stadtplanungsamtsleiter. Es sollen für die Besucher der Kreisverwaltung und der Innenstadt dort einige Parkflächen kostenlos und zeitlich begrenzt zur Verfügung gestellt werden.

„Keinesfalls soll Luckenwalde als Arbeits- und Dienstleistungsort aus Parkplatzmangel unattraktiv für Einwohner, Pendler und Touristen werden.“, so Herr Mann.

i. A. Britta Jähner
Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Einladung zum Arbeitstreffen am 31. Mai

Am Mittwoch, den 31. Mai findet das zweite Arbeitstreffen unter dem Thema „Gemeinsam leben in Luckenwalde – alteingesessene Bürger/Flüchtlinge/Migranten“ statt. Wir bieten hier den haupt- und ehrenamtlich Tätigen in der Flüchtlingsarbeit in Luckenwalde die Möglichkeit, sich in größerer Runde zu treffen, Erfahrungen auszutauschen und sich über die weiteren Aktivitäten abzustimmen. Diese Tagesordnungspunkte sind unter anderem geplant:

– Kontaktmöglichkeiten zwischen Luckenwalder Bürgern und Flüchtlingen/Migranten: laufende und anstehende Projekte sowie Projektideen für 2018 oder später
– Kooperation der Luckenwalder Haupt- und Ehrenamtlichen: wie gelingt sie gut?
– Öffentlichkeitsarbeit: Information der Luckenwalder Bürgerschaft über kleine und große Erfolge

Ehrenamtlich Tätige in der Flüchtlingsarbeit sind herzlich von 13:30 bis ca. 15:30 Uhr in den Sitzungssaal des Rathauses (Markt 10, Luckenwalde) eingeladen.

Wir freuen uns auf einen anregenden Nachmittag mit Ihnen.

i. A. Anke Habelmann
Koordinatorin
für Flüchtlingsintegration

Mit Bus die Stadt erkundet – Bürgermeisterin zeigt Neues und Bekanntes

Bei der traditionellen Bustour der Bürgermeisterin mit den Bewohnern des Seniorenstiftes St. Josef am 4. Mai herrschte kein schönes Ausflugswetter. Dennoch schaffte Elisabeth Herzog-von der Heide es, dass die Fahrt durch Luckenwalde für alle ein Erlebnis wurde. Sie präsentierte neue Straßen und Gehwege, bepflanzte Baumscheiben mit gelb- und brombeerfarbenen Tulpen, neue und sanierte Einfamilienhäuser in der Spandauer Straße und der Straße Zum Freibad. Ferner berichtete die Bürgermeisterin bei der Querfeldein-Fahrt von der einstigen Industriegeschichte und der heutigen Etablierung erfolgreicher Unternehmen in der Stadt, sei es am Gewerbehof, im Biotechnologiepark sowie im Industriegebiet. Als letzte Station zeigte die Bürgermeisterin die neue „Hundewiese“, die von den Vierbeinern und ihren Frauchen oder Herrchen gut angenommen wird.
Sicher chauffierte Busfahrer Olaf Wassermann (im Bild rechts) von der VTF die 40 gut gelaunten Heimbewohner und fünf Betreuer durch die Stadt. Dafür erntete er am Schluss der Reise viel Applaus. Gildis Promme, Leiterin des Seniorenstiftes, bedankte sich bei Frau Herzog-von der Heide für die Reiseleitung verbunden mit der Hoffnung auf eine bewährte Busrundfahrt im kommenden Jahr.

i. A. Britta Jähner
Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Stellenausschreibung

Die Stadt Luckenwalde möchte zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 01.08.2017 eine Stelle in der Abteilung Technische Gebäudeverwaltung besetzen.

Die Aufgaben umfassen im Wesentlichen:

- Bearbeitung der Haushalts- und Rechnungsangelegenheiten für die Abteilung
- Erstellung und Aktualisierung von Budgetlisten für laufende Bauvorhaben
- Erstellung von Zuarbeiten für Betriebskostenabrechnungen
- Führung und Aktualisierung des Bürgschafts- und Vertragsregisters
- Führung des Wartungsregisters für die gebäudetechnischen Anlagen
- Erstellung von Beschlussvorlagen für die Abteilung
- Terminkoordination mit den Baufirmen
- Bearbeitung von Auftragsangelegenheiten für diverse Kleinstreparaturen
- Schreibtätigkeiten für die Abteilung
- Bearbeitung von Sach- und Vandalismusschäden an kommunalen Gebäuden und Einrichtungen
- Ablage und Archivierung von Verwaltungsvorgängen in der Abteilung
- Elektronische Erfassung, Bearbeitung und systematische Ablage von Fotodokumentationen
- Vertretung Vorzimmer des Amtsleiters

und erfordern eine Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten, Kaufmann/frau für Bürokommunikation oder eine gleichwertige berufliche Ausbildung.

Wenn Sie belastbar, flexibel und verschwiegen sind, freundlich auftreten und bereit sind, sich fortzubilden, dann bewerben Sie sich.

Notwendig ist der Besitz eines PKW-Führerscheins.

Die Stelle ist eine Vollzeitstelle, Teilzeitarbeit ist möglich. Für diese Tätigkeit wird eine Vergütung aus der Entgeltgruppe 5 TVöD gezahlt. Von den Bewerbern/innen wird die Bereitschaft zur Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr erwartet. Eine Änderung des Aufgabenzuschnitts wird ausdrücklich vorbehalten.

Wir bitten bis zum **05.06.2017** um die Übersendung vollständiger und aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen auf dem Postweg an das Amt Personal und Organisation der Stadt Luckenwalde, Markt 10, 14943 Luckenwalde.
Berücksichtigt werden nur vollständig und innerhalb der Bewerbungsfrist auf dem Postweg eingereichte Unterlagen. Eine Bestätigung des Eingangs der Bewerbung erfolgt nicht.

Luckenwalde, den 16.05.2017

Herzog-von der Heide
Bürgermeisterin

Schmoldt
Personalratsvorsitzender

SENIOREN- UND BEHINDERTENBEIRAT INFORMIERT

Veranstaltungen im Haus Sonnenschein

24.05.	14:00 Uhr	Veranstaltung Gruppe Eisenbahner
30.05.	09:30 Uhr	Tschechisch Kurs
	13:00 Uhr	Spielergruppe
31.05.	09:30 Uhr	Englischkurs
06.06.	09:30 Uhr	Tschechischkurs
	13:00 Uhr	Spielergruppe

Änderungen möglich

Auszug aus dem Amtsblatt für die Stadt Luckenwalde Nr. 11 vom 9. Mai 2017

Sonstige Bekanntmachung

Ladung zur Teilnehmerversammlung im FBV Pfefferfließ, VNr.: 1001 W

Das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) lädt hiermit alle Teilnehmer des Flurbereinigungsverfahrens (FBV) Pfefferfließ zur Teilnehmerversammlung ein.

Die Teilnehmerversammlung findet am

Donnerstag, den 22. Juni 2017 um 18.00 Uhr
im ehemaligen Kinosaal
der Obst- und Gemüsehof Hennickendorf GmbH,
Pegasuspark, Zur Kaserne 10
14947 Nuthe-Urstromtal OT Hennickendorf

statt.

Themen der Teilnehmerversammlung sind:

1. Allgemeine Informationen zum Verfahrensstand
2. Erläuterung der Ergebnisse der Wertermittlung
3. Vorstellung des Wege- und Gewässerplanes und Information zur Finanzierung, insbesondere zu den Kosten für die Teilnehmer
4. Sonstiges

Zwischen den jeweiligen Tagesordnungspunkten besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Grünberg
Fachvorstand

Das Amtsblatt für die Stadt Luckenwalde kann an der Bürgerinformation im Rathausfoyer, Markt 10, in der Theaterstraße 16 d, in der Stadtbibliothek, Bahnhofsplatz 5 sowie in der Touristinformation Luckenwalde, Markt 11, abgeholt werden und steht im Internet unter www.luckenwalde.de, Rubrik Rathaus / Amtsblatt zum Download zur Verfügung. Es erscheint in der Regel einmal im Monat.

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

Sitzungstermine

Die Tagesordnung der jeweiligen Sitzung ist als Aushang im Foyer des Rathauses sowie im Internet unter www.luckenwalde.de/Politik/Bürgerportal zu finden.

- 30.05. | 18:30 Uhr Stadtverordnetenversammlung
- 08.06. | 19:00 Uhr Ortsbeirat Frankenfelde

– Änderungen vorbehalten –

Sprechzeit der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde, Dr. Heidemarie Migulla, bietet einmal monatlich Sprechzeiten im Rathaus an. Einwohner haben die Möglichkeit, ihre Vorschläge, Probleme oder Anfragen Frau Dr. Migulla vorzutragen.

Nächster Sprechtag:
am 15. Juni von 16 bis 17 Uhr
Sollte außerhalb der Sprechzeit Gesprächsbedarf bestehen, vereinbaren Sie einen Termin mit der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung über das Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice, Rufnummer 03371/672-210.

Hier kommen Sie zu Wort – Einwohnerfragestunde

Bevor die Stadtverordneten über die Belange der Stadt beraten und entscheiden, wird in jeder Sitzung der Tagesordnungspunkt Einwohnerfragestunde aufgerufen.
Hier kommen Sie zu Wort!
Anwesende Bürger können Fragen stellen, Hinweise geben und Anregungen machen. Diese können sich auf die Dinge beziehen, die anschließend im öffentlichen Teil der Sitzung beraten werden.
Sie haben aber auch die Möglichkeit, sich zu anderen städtischen Angelegenheiten zu äußern. Verwaltung und Politik sind ganz Ohr.
Anfragen zu nicht öffentlichen Tagesordnungspunkten sind unzulässig.

Kommen Sie einfach zu den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung oder der Fachausschüsse und stellen Sie Ihre Frage.
Alle Fragen, Vorschläge und Anregungen sollten kurz und sachlich formuliert werden (gemäß § 13 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg i. V. m. § 3 Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde sowie § 2 Einwohnerbeteiligungssatzung der Stadt Luckenwalde).
Anfragen von Bürgern sind nur in der Einwohnerfragestunde möglich.
Im weiteren Sitzungsverlauf sind sie nicht mehr zulässig.

ORTSTEILNACHRICHTEN

Sprechstunde beim Ortsbeirat Kolzenburg

Jeden zweiten Dienstag im Monat bietet der Ortsbeirat eine Sprechstunde für die Kolzenburger um 19 Uhr im Gemeindezentrum Kolzenburg an.

VERANSTALTUNGSRÜCKSCHAU

Frühjahrsempfang des Marburger Bundes

Am 12. Mai lud der Landesverband des Marburger Bundes zu einem Frühjahrsempfang in das Luckenwalder Kreishaus ein. Landrätin Kornelia Wehlan begrüßte die Gäste und wies auf die Verankerung von Schutz und Förderung von Gesundheit im Leitbild des Landkreises hin. Sie gab einen Überblick über die gesundheitlichen Versorgungseinrichtungen in Teltow-Fläming und betonte, wie wichtig es sei, die Situation der Notaufnahmen, z. B. im Luckenwalder Krankenhaus, zu verbessern.
Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide unterstrich, wie wichtig es für Luckenwalde ist, ein gut ausgestattetes Krankenhaus zu haben. Mit der Aushandlung des Haustarifvertrages im letzten Jahr habe der Marburger Bund dazu beigetragen, akzeptable Arbeits- und Vergütungsbedingungen für die Ärzte herzustellen. Bei aller Freude über den hohen Standard der medizinischen und pflegerischen Versorgung wünsche man sich dennoch Verbesserungen, wie z. B. onkologische Sprechstunden vor Ort und eine bessere Unterstützung für die Notaufnahme.
Armin Ehl, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes, sprach das Jahresthema des Marburger Bundes, die Zeit, an. Viele Ärzte wünschen sich laut Umfragen mehr Zeit für ihre Patienten oder auch generell eine geringere Arbeitszeit. Weitere wichtige Themen seien Digitalisierung, eine bessere Vernetzung und das Überwinden der Sektoren.

Armin Ehl, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Marburger Bund

Eierei im Bürgerbusch – 6. Osterrallye klasse bewältigt

Auch bei der 6. Osterrallye des Sozialarbeiternetzwerks LUKA konnten die Teilnehmer*innen aus Luckenwalde und sogar ein Dutzend Grundschüler*innen aus Trebbin, mit super Motivation, Teamarbeit, Durchhaltevermögen und tollen Ergebnissen überzeugen.
„Gemeinsam geht's besser" war wie immer das bestimmende Thema der Osterrallye des Sozialarbeiternetzwerks LUKA, bei der es in diesem Jahr von Luckenwalde nach Woltersdorf ging.
An vier Stationen galt es für die beiden großen Gruppen zuerst, der Aufgabenstellung aufmerksam zuzuhören, um die gestellte Aufgabe mit wachem Geist, Augenmaß, ethischen Werten und mit Unterstützung aller zu lösen. An der ersten Station sollte in drei Durchgängen der Sieger im Tauziehen ermittelt werden. Deshalb war eine taktisch gute Zusammenstellung von drei starken Kleinteams die Herausforderung, um sich gegen das andere Team durchzusetzen. An der zweiten Station, diesmal im Bürgerbusch, war Strategie und Taktik sowie das Anhören der Mitspieler gefragt, denn es galt, das andere Team im „Vier Gewinnt" mit goldenen Eiern zu schlagen.
Keine einfache Aufgabe, wenn jeder der 20 Teamspieler einen anderen Vorschlag hat. Station drei und vier liefen zeitlich parallel, wobei einmal die Nuthe über ein einfaches Seil und eine Distanz von sieben Metern überwunden werden musste und an der anderen Station zahlreiche in der Nähe verstreute Gegenstände eingesammelt werden mussten. Gar nicht so einfach, wenn sich zehn Kinder an den Händen fassen müssen und diese nicht mehr loslassen dürfen, bis alles eingesammelt ist. Das Schlussritual bestand wie immer darin, den Hunger mit Grillwurst und Knüppelteig am Lagerfeuer ausklingen zu lassen und die Ergebnisse vorzustellen.
Jedes Kind bekam zur Erinnerung noch eine Urkunde. Insgesamt ein wirklich runder Tag, an dem Kinder und der Veranstalter, das Sozialarbeiternetzwerk Luka, großen Spaß hatten.

Im Namen von Luka
Jens Bunk

Instrumente „Made in Luckenwalde“ – auch für das Reich der Mitte: Niendorf begrüßt über 50 chinesische Händler

Die Niendorf Flügel- und Klavierfabrik GmbH hat vor zwei Jahren den Bau von Instrumenten der Luckenwalder Traditionsmarke wieder aufgenommen. Inzwischen werden in den Produktionshallen am Schieferling Konzertflügel in vier verschiedenen Größen und zwei Klaviermodelle gefertigt.

Vor kurzem weilten mehr als 50 private Instrumentenhändler aus ganz China auf Einladung der Firma Niendorf und ihrer Partnerunternehmen Mendelssohn und Strohmenger in Europa. Sie wurden im Konzertsaal mit einem Flügel auf der Bühne und mit chinesischen Schriftzeichen an den Wänden herzlich willkommen geheißen, um die hochwertigen Flügel und Klaviere „Made in Luckenwalde“ kennenzulernen.

Eine Kostprobe des Klangs bekamen die Fachleute gleich zu Beginn durch Hanna Leona Pottgüter mit „Claire de lune“ von Claude Debussy. Die 18-Jährige ist Klavierbau-Azubi im ersten Lehrjahr und für ihre Ausbildung extra aus Paderborn nach Luckenwalde gezogen. Klavierbaumeister Friedmar Lohöfener als Moderator freute sich, die Besucher in der Stadt zu begrüßen, in der „vor 120 Jahren alles begann“. Auch Niendorf-Geschäftsführer Markus Ernicke beschwörte die Tradition und „will an die Glanzzeiten von damals“ anknüpfen. Stolz ist man darauf, dass zu den 17 Mitarbeitern (fünf Frauen und zwölf Männer) zwei Auszubildende gehören.

Um der engen Bindung an Luckenwalde Ausdruck zu geben, wurde Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide gebeten, die Stadt zu präsentieren. Auch wenn Luckenwalde mit 20.900 Einwohnern „gegenüber Ihren Städten ganz ganz klein“ sei, könne es doch auf über 800 Jahre Geschichte zurückblicken.

Foto: Gerald Bornschein

Über Industrialisierung und Moderne kam die Bürgermeisterin auch auf die Mendelsohn-Halle zu sprechen, errichtet „von dem berühmten Architekten, nicht dem Komponisten“.

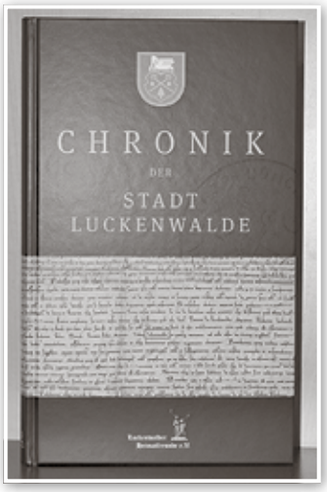
Sie hob außerdem hervor, dass im Stadttheater selbstverständlich ein 80 Jahre alter Niendorf-Flügel steht und die Eröffnung der neuen Feuerwache ebenfalls auf einem Instrument dieser Marke begleitet wurde. Auch an den im vergangenen Jahr durchgeführten Niendorf-Klavierwettbewerb erinnerte die Bürgermeisterin gern – die Fachjury hatte betont, dass dessen Qualität jeder Hauptstadt würdig gewesen sei.

Da ein Ton mehr sagt als tausend Worte, kam im Anschluss noch einmal ausgiebig der Flügel zum Einsatz. Zhouyang Zheng, der auch die Moderation ins Chinesische übersetzt hatte, spielte zwei Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy (Rondo Capriccioso Op. 14) und Franz Liszt (Transcendental Etude Nr. 6 „Vision“). Der ursprünglich aus Shanghai stammende Schüler ist der Sohn des Gesellschafters Mingtong Zheng. Er legt derzeit in Schwerin sein Abitur ab und will anschließend ein Klavierstudium in Berlin aufnehmen.

Beim obligatorischen Gruppenfoto zum Abschluss war der Platz vor und auf der Bühne gut gefüllt. Das folgende Fotoshooting ließ Bürgermeisterin Herzog-von der Heide tapfer über sich ergehen. Gefühlt wollte jeder Gast sein persönliches Bild mit dem Stadtoberhaupt mit nach Hause nehmen.

Anschließend führte Friedmar Lohöfener die Bürgermeisterin gemeinsam mit Wirtschaftsförderin Birgit Demgensky durch die Produktion. Dabei präsentierte er nicht nur die neue, von einem Modellbauer aus Erkner gefertigte Presse für den 275-er Konzertflügel, sondern berichtete auch von der geplanten Wiederbelebung des traditionellen 145-er Niendorf-Flügels. Der Platzbedarf in der Flügelfertigung ist relativ hoch, allein die verschiedenen Holzsorten – von Buche über Fichte und Ahorn bis zum Buchsbaum – benötigen einiges an Lagerfläche.

Geschäftsführer Markus Ernicke erhofft sich nach den positiven Resonanzen von den Musikmessen in Anaheim (Kalifornien) und Frankfurt am Main eine Umsatzsteigerung. Auch das Händlertreffen soll vor allem den Absatz der hochwertigen Niendorf-Flügel in China ankurbeln. Dafür sind natürlich auch die entsprechenden Strukturen und Arbeitsplätze im Unternehmen zu schaffen. Die erforderlichen Baugenehmigungen und mögliche Förderzusagen zu bekommen, geht Gesellschafter Zheng manches Mal zu langsam, er ist es aus China anders gewöhnt.



Über 500 Ausgaben der Chronik verkauft

Die Chronik der Stadt Luckenwalde von Dietrich Maetz findet weiterhin reißenden Absatz.

Insgesamt wurden inzwischen 523 Exemplare verkauft. Würde man die alle hochkant übereinanderstellen, wäre der Stapel viermal höher als der Luckenwalder Marktturm.

Alles Wissenswerte und Bekannte über den Marktturm findet man wiederum in der Chronik.

Dazu sind viele historische Postkarten von Luckenwalde abgedruckt, es gibt ein Verzeichnis über die aktuellen und ehemaligen Straßenbezeichnungen, allerlei geschichtliche Informationen über die Entwicklung der Stadt und ihre Einwohner.

Die Chronik der Stadt Luckenwalde erhalten Sie in der Touristinformation, Markt 11.

IMPRESSUM PELIKAN-POST

Herausgeber, Druck und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Bürgermeisterin Elisabeth Herzog-von der Heide, Markt 10, 14943 Luckenwalde Telefon (03371) 6 72-0; Fax (0 33 71) 6 72-2 23;
E-Mail-Adresse: rathaus@luckenwalde.de;
Internet-Adresse: http://www.Luckenwalde.de

Vertrieb: Thiele Agentur

Die nächste Ausgabe erscheint am **7. Juni 2017.**
Anzeigenschluss ist am **30. Mai 2017.**

Hier der Vortrag, den Autor Dietrich Maetz am 1. Oktober 2016 zur Buchpräsentation gehalten hatte:

Luckenwalder Stadtgeschichte(n)
36. Vortrag
800 Jahre Stadtgeschichte zwischen zwei Buchdeckeln

Luckenwalder Stadtgeschichte(n)
Heimat Museum Luckenwalde

Buchpräsentation der Chronik der Stadt Luckenwalde am 1. Oktober 2016

Einen Vortrag mit einem Goethe-Zitat zu beginnen, vor allem wenn es haargenau zum Thema passt, kann nie schaden. Darum gleich zwei! 1830 schrieb Goethe an seinen Freund Zelter: *„Bringt ja selbst die gemeinste* (einfachste) *Chronik notwendig etwas von dem Geiste der Zeit mit, in der sie geschrieben wurde."* Und in seinen 1833 posthum erschienenen Maximen und Reflektionen heißt es: *„Eine Chronik schreibt nur derjenige, dem die Gegenwart wichtig ist"*. 86 Jahre nach der von Emil Koitz verfassten *Chronik der Stadt Luckenwalde* stelle ich Ihnen heute meine neue Chronik vor.

Obwohl die Koitz´sche Chronik nur 80 Seiten umfasst, davon mehr als die Hälfte Werbung, ist sie bis heute die bekannteste und am häufigsten zitierte stadtgeschichtliche Quelle. Ursprünglich war sie, kaum beachtet, zum Preis von 1 Mark in kleiner Auflage, in der Reihe der Flämingheft e erschienen. Danach erwarb die *Luckenwalder Zeitung* die Rechte an der Chronik, erweiterte sie um einen großen Anzeigenteil und verteilte sie 1930 anlässlich der 500-Jahrfeier kostenlos an ihre Leser. Erst dadurch erreichte die Koitz´sche Chronik die bis heute andauernde Aufmerksamkeit und Anerkennung. Deshalb gab die Stadt 1996 in Zusammenarbeit mit der Jüterboger Buchhandlung Kaim einen unveränderten, nur durch ein kurzes Vorwort ergänzten Nachdruck der Koitz´schen Chronik heraus.

Die neue Chronik hat 368 Seiten, davon 226 Seiten Zeittafel plus 28 Seiten ergänzende Tabellen und Verzeichnisse. Der Bildteil umfasst 76 Seiten und der Werbeteil leider nur 10 Seiten. Leider, denn die große Zahl von Anzeigen, in der Koitz´schen Chronik oder in den 1922 und 1930 im Dari-Verlag erschienenen Luckenwalde Büchern und auch in den Festschriften der Heimatfeste von 1956 bis 1960, sagen sehr viel Wichtiges und Interessantes über die jeweilige Zeit aus. Gemeinsam ist beiden der Titel und dass im Erscheinungsjahr jeweils ein Jubiläum anstand. 1930 wurde *500 Jahre Stadt Luckenwalde* gefeiert und in diesem Jahr *800 Jahre Luckenwalde*. Natürlich ist Luckenwalde in der Zwischenzeit nicht extrem gealtert, sondern die Berechnungsgrundlage wurde geändert.

1930 war ein 1430 geschlichteter Streit, zwischen Jüterbog und Kloster Zinna um das Luckenwalder Braurecht, als Verleihung des Stadtrechts gedeutet und gefeiert worden. Aber Luckenwalde erhielt damals kein Stadtrecht, sondern alte aus der Vorklosterzeit überkommene Rechte wurden sanktioniert und damit zu verbrieftem Recht. Weil 1930 gefeiert worden war, wurde auch 1980 gefeiert, aber etwas vorsichtiger formuliert und nur von stadtartigen Rechten gesprochen. Damals entstand die Fußgängerzone, der Kleine Haag wurde zur Straße ausgebaut und das Handwerk schenkte der Stadt bronzene Pelikane, unser Wappentier. Es gab viele schöne Veranstaltungen, wie die Rundfunksendung *Alte Liebe rostet nicht* oder die Festsitzung der Stadtverordnetenversammlung im Bergschlösschen.

An die 1980er 550-Jahrfeier erinnere ich mich gut, weil ich damals für ein Jahr vom Stadtrat für Gesundheitliche- und soziale Betreuung in das Amt des Stadtrats für Kultur wechselte, d. h. ich war mitverantwortlich für die Vorbereitung des Jubiläums.

Der Schiedsspruch von 1430 war eigentlich kein Anlass zum Feiern, denn die Jüterboger gaben auch danach keine Ruhe. 1536 klagten sie wieder gegen den freien Bierverkauf der Luckenwalder, *„...die doch nit stadtrecht haben sollten"*. Und 1609 endete ein weiterer Streit wieder zu Gunsten der Luckenwalder. Der Hintergrund des Streits, bei dem es um weit mehr ging als um Bier, lag darin begründet, dass Erzbischof Wichmann 1174 den Jüterbogern das magdeburgische Stadtrecht mit dem Privileg verliehen hatte, dass es in der Provinz keine andere Stadt geben sollte. Doch mit Blick auf das 14.-16. Jahrhundert musste Heffter 1851 in seiner Jüterboger Chronik konstatieren: *„...Immer erscheint hier Luckenwalde als das stattlichste Dorf, seine Pfarre als die beste, ja schon ein Anflug von Stadtwesen"*. Luckenwalde hatte sich ja auch tatsächlich nicht aus einem Dorf, sondern aus dem Suburbium der um 1240 aufgegebenen Grenzburg entwickelt und besaß deshalb auch in der Klosterzeit u. a. einen Rat, ein Rathaus, das Recht Handwerker anzusiedeln und Bier zu brauen. Das war den auf ihre Privilegien pochenden Jüterbogern ein Dorn im Auge.

2016 war die Grundlage des Jubiläums eine ganz andere, vor allem eine unstrittige, nämlich die Luckenwalder Ersterwähnung. Die Urkunde vom 28. Dezember 1216 ist zwar kein Gründungsdokument, d. h. unsere Stadt ist noch ein wenig älter, aber sie ist und das ist das Entscheidende, der Beginn der schriftlich belegten Stadtgeschichte.

Eine Luckenwalder Besonderheit ist, dass das Stadtrecht förmlich nie verliehen wurde. Im Laufe der Jahrhunderte mal Stadt, mal Dorf, mal Flecken oder Städtlein genannt und irgendwann endgültig als Stadt anerkannt. 1754 z. B. lautete die Siegelumschrift *LUCKEN. WALDISCHES.STADT.SIEG.* Also lange bevor 1809 die erste Stadtverordnetenversammlung gewählt wurde, war Luckenwalde auch ohne Stadtrechtserhebung längst Stadt und auch schon Kreisstadt.

Es sind heute meine 36. Luckenwalder Stadtgeschichte(n), einschließlich der Wiederholungen sogar schon die 53. Die Idee zu dieser Vortragsreihe, die zur Grundlage der neuen Chronik wurde, geht auf meinen im November 1998 im Luckenwalder Amtsblatt erschienenen Artikel über die erste Wahl zur Stadtverordnetenversammlung zurück. Der damalige Bürgermeister bat mich, dieses Ereignis auch in der Stadtverordnetenversammlung zu würdigen. Mein Kurzvortrag am 30. März 1999 begann mit der Feststellung: *„Wenn über die Luckenwalder Stadtgeschichte gesprochen oder geschrieben wird, dann fast immer nur über drei Daten,*

1216

die Ersterwähnung des Burgwards Luckenwalde

1285

den Verkauf von Stadt und Burg Luckenwalde an das Zinnaer Kloster (und)

1430

der Bierstreit.

Viele andere stadtgeschichtlich bedeutsame Daten und Ereignisse dagegen, wie z.B. die Ordnung für sämtliche Städte der preußischen Monarchie vom 19. November 1808 und die darauf fußende erste Wahl der Luckenwalder Stadtverordnetenversammlung am 5. März 1809 sind dagegen kaum bekannt."

Den Städten, die bis dahin als Hauptsteuerquelle unter der direkten Verwaltung des feudalen Staates standen, wurde das Recht kommunaler Selbstverwaltung zugestanden.

Sie erhielten z. B. die Autonomie für Haushalt und Steuersachen, für die Armenfürsorge sowie für das Kirchen- und Schulwesen. Man war Bürger seiner Stadt, aber nicht Staatsbürger, sondern Untertan des Königs. Dann berichtete ich über die Vorbereitung der ersten Wahl, wer wählen durfte, wer gewählt wurde und, dass die Stadtverordneten als erstes sieben Magistratsmitglieder und den Bürgermeister wählten. Das heißt, sie bestätigten Bürgermeister Gottfried Weidener in seinem Amt.

Er war von 1808 bis 1812 Bürgermeister und damit zugleich der letzte vom König entsandte und der erste gewählte Luckenwalder Bürgermeister.

Vom Erfolg des Vortrags angeregt, schlug ich Herrn Schmidt, unserem Museumsleiter vor, eine historische Vortragsreihe des Museums ins Leben zu rufen und diese mit der Wahl zur ersten Stadtverordnetenversammlung zu beginnen.

Am 19. Oktober 1999 war es soweit. Die MAZ schrieb: „Guter Start der Stadtgeschichten – Museum platzte aus allen Nähten".

Die Vorträge zwei bis vier hatten die Titel:

9. Januar 1430 – Stadtrecht für Luckenwalde oder nur die Schlichtung eines Streits?

1216, 1285, 1430 – Wann sollte Luckenwalde sein Stadtjubiläum feiern? (und)

Luckenwalde – Luch im Walde.

Der Besucherandrang war riesig und der Rathaus-Sitzungssaal immer brechend voll. Uns freute das große Interesse und es wurde klar, die Stadtgeschichte(n) können eine Endlosschleife werden.

Die Große Fabrik von 1782 – Wie Luckenwalde Industriestadt wurde. (und)

Zwischen Gottesacker und Skarabäus – Friedhöfe in Luckenwalde

waren die Titel der Vorträge fünf und sechs.

Dazu waren besonders umfangreiche Vorbereitungen notwendig, denn es waren die ersten durch Fotos und anderes Bildmaterial ergänzten Stadtgeschichte(n). Aus dem Friedhofsvortrag entwickelten sich meine jährlichen Friedhofsführungen. 2003, nach dem 6. Vortrag, begann ich zur Arbeitserleichterung alle in den Vorträgen genannten Fakten und Ereignisse chronologisch sortiert auf kleinen Zetteln zu notieren. 2005 löste eine Computerdatei die Zettelwirtschaft ab. Damit begann die Arbeit an der Zeittafel, dem Herzstück der neuen Chronik. Zu dieser Zeit lief noch die Diskussion, welches Datum die Grundlage des nächsten Stadtjubiläums sein sollte – 1216, 1285 oder 1809. Sogar das vollkommen falsche Datum 1217 wurde ins Gespräch gebracht. Am 12. Dezember 2006 (B-4500/2006) beschloss die Stadtverordnetenversammlung einstimmig, die Grundlage für die Berechnung künftiger Stadtjubiläen ist das Jahr 1216.

Anfang 2010 entschloss ich mich, meine Arbeit an der Chronik bekannt zu machen und schlug Herrn Schmidt vor, künftig bei den Stadtgeschichte(n) eine Spendenbüchse aufzustellen. Das erste Ergebnis beim 21. Vortrag am 25. März 2010 waren 77 Euro. Die als Sammelbüchse dienende uralte Wahlurne der Stadtverordnetenversammlung war seitdem immer dabei und stand sonst in der Touristinformation. Insgesamt kamen rund 2800 Euro zusammen. Das war aber nur ein Bruchteil dessen, was insgesamt für das Stadtjubiläum und speziell für die Chronik an Spenden eingeworben wurde. Am 31. Mai 2010 übergab ich unserer Bürgermeisterin, Frau Herzog-von der Heide, den 63-seitigen Rohentwurf der Zeittafel. Nun gab es kein Zurück mehr.

Danach regte ich die Bildung eines Redaktionskollegiums an. Es gab nur eine Beratung in kleiner Runde, danach war ich wieder Einzelkämpfer. Deshalb bat ich Herrn Mauersberger persönlich, die Zeittafel durchzuarbeiten und alles zu markieren, was gestrichen, gekürzt oder umformuliert werden sollte. Die Texte sahen danach sehr bunt aus. Abgesehen von Tippfehlern schlug er vor, Einträge zu kürzen und andere umzuformulieren. Er markierte Mehrfach-Nennungen und merkte an, dass Ereignisse immer unter dem Datum des Geschehens erfasst werden sollten, d. h. spätere Ereignisse, auch wenn sie im Zusammenhang mit einem davorliegenden Eintrag stehen, dem tatsächlichen Jahr zuzuordnen. Seine Anmerkungen waren mir, auch wenn sie keine neuen Vorschläge zur Ergänzung der Zeittafel enthielten, sehr hilfreich. Zum Beispiel lautete ein Eintrag zu 1842: *„Westlich der Bahnstrecke wird das erste Luckenwalder Bahnhofsgebäude errichtet. Höhe der Gasse Hinter der Bahn"*. Danach folgten Angaben zum Bau des zweiten und dritten Bahnhofsgebäudes. Der Hinweis zum Standort blieb, aber die Hinweise zum zweiten und dritten Bahnhofsgebäude wurden den betreffenden Jahren zugeordnet. Jetzt verweisen bei Zitaten nummerierte Symbole auf das Literatur- und Quellenverzeichnis und Pfeile mit Jahreszahlen auf frühere oder spätere Einträge. Z. B. der Eintrag zur Ersterwähnung der Schützengilde wird durch besonders viele Querverweise ergänzt. Wer will, kann so ihre Geschichte bis zur Neugründung 1991 nachverfolgen.

Trotz oder wegen meiner aufwändigen Arbeit an der Zeittafel hatte ich mir noch keine Gedanken über die Gestaltung der neuen Chronik gemacht. Deshalb habe ich mir den Aufbau einiger Chroniken besonders aufmerksam angeschaut. Die Koitz´sche Chronik hat mich seit 1953, als ich ein Exemplar geschenkt bekommen hatte, begleitet und sie war eine Grundlage meiner beginnenden stadtgeschichtlichen Aktivitäten. Mir gefielen seine einführenden Texte, eine Mischung aus stadtgeschichtlichen Fakten, Heimatsagen und Kurzberichten über einige Luckenwalder Firmen, in Wirklichkeit kaum verschleierte Werbung. Der wichtigste Teil war mir die 16-seitige Zeittafel. Nicht gefiel mir, dass z. B. im Eintrag zu 1616 die Einwohnerentwicklung bis 1930 und in 1884 die Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen bis 1924 aufgelistet waren. Ich wollte keine langen Aufzählungen in der Zeittafel, sondern sie als Anhänge anfügen und so ist es auch geschehen.

Im Wintersemester 1956/57 durfte ich, ein damals 19-jähriger Tischlergeselle, als Gasthörer an einem Volkshochschul-Kurs für Heimatkundelehrer teilnehmen. Hauptreferent war Emil Koitz. Er erwähnte u. a. auch Reinholds 1845/46 erschienene *Chronik der Fabrikstadt Luckenwalde*. Er nannte ihn, der auch die Chronik der Stadt Dahme verfasst hat, einen reisenden Chronisten, der von Ort zu Ort gezogen war und um Seiten und damit Einnahmen zu schinden, viele Dinge einfließen ließ, die keinen oder wenig Bezug zur jeweiligen Stadt hatten. Mir gefiel diese Chronik nicht sonderlich, jedenfalls habe ich nur noch einige Male im HeimatMuseum etwas darin nachgelesen.

Heffters *Chronik der alten Kreisstadt Jüterbog* von 1851 war mir schon lange ein Begriff, Koitz und andere haben sie oft zitiert. Erstmals in der Hand hatte ich sie 2007, d. h. den von Herrn Günther Kaim herausgegebenen Nachdruck. Sie befasst sich auf 466 Seiten nicht nur mit Jüterbog, sondern mit Zinna, Luckenwalde, Baruth, Dahme und weiteren Orten. Wegen ihrer Fülle an Material über Luckenwalde war sie mir dennoch immer sehr wichtig. Ich wollte keine so breit angelegte Chronik, sondern eine Konzentration auf die Stadt Luckenwalde. Die Chroniken von Reinhold und Heffter besitzen zudem keine Zeittafel. Man muss sich die Daten und Fakten aus zum Teil weitschweifigen Texten heraussuchen und ein Mangel aller drei ist, dass sie keinen Literatur- und Quellennachweis besitzen.

Im Fremdwörterbuch stieß ich beim Stichwort Chronik auf folgende Definition: *„...Das vom griechischen Chronos – die Zeit – abgeleitete Wort Chronik bedeutet Aufzeichnung bzw. Sammlung geschichtlicher Ereignisse in der zeitlichen Abfolge ihres Geschehens."* Genau das hatte ich mir vorgestellt: kurze einführende Artikel, eine über 50% des Buchumfangs füllende Zeittafel, etwa 10% Bildmaterial, etwa gleich viel Wer-

Fortsetzung auf Seite 14

Fortsetzung von Seite 13

bung sowie einen Anhang mit verschiedenen Listen und Tabellen.

Zum Beispiel die Idee, ein Verzeichnis aller Luckenwalder Straßen mit ihren jetzigen und früheren Namen anzulegen, kam mir 2009. Damals hatte mich ein junger Mann angerufen, dem hatten seine Eltern gesagt, sein Opa hätte immer in der Bergsiedlung gewohnt. Aber in alten Papieren habe er gelesen, dass Opa 1942 in der Graudenzer Straße gewohnt hat. Er wollte nun wissen, wo die war. Obwohl ich glaubte, alle Umbenennungen aus der Nazi-Zeit und den DDR-Jahren zu kennen, konnte ich nicht helfen. Als mir aber die Geschichte der Bergsiedlung in die Hände fiel, wusste ich, Opa war nicht umgezogen, sondern der Straßenname hatte sich geändert. Der heutige *Buchenweg* heißt erst seit 1950 so, 1930 hieß er *Straße V* und ab 1939 *Graudenzer Straße*. Das Straßenverzeichnis habe ich 2015 mit dem städtischen Planungsamt, d. h. mit Frau Anke Grund abgestimmt, ergänzt und der Chronik angefügt. Als Problem erwiesen sich auch die Einwohnerzahlen. Die bei Koitz und anderen genannten Zahlen wichen oft stark voneinander ab. Wirklich sichere Zahlen gibt es erst, seit 1875 in Deutschland die Zivilehe, die Standesämter und die Familienbücher eingeführt wurden. Davor wurden Geburt, Taufe, Hochzeit und Tod nur im Kirchenbuch erfasst. Herr Schmidt hat in mühevoller Kleinarbeit aus den verschiedensten Quellen eine Übersicht der Einwohnerentwicklung erarbeitet. Auch sie ist in der Chronik zu finden.

Im Juni 2015 war die Zeittafel überarbeitet und beträchtlich erweitert. Aber sie war noch nicht im Gleichgewicht, die letzten 70 Jahre waren zu schwach dargestellt. Hilfe erhielt ich wieder von der Stadtverwaltung, konkret von Frau Britta Jähner. Sie übergab mir die in Listenform zusammengestellten Jahresrückblicke 2008-2015. Bereits 2011 hatte mich Herr Grubert informiert, dass er an einer Datensammlung über die Nachkriegszeit arbeitet, die für die Chronik zur Verfügung stehen würde. Beiden gilt mein herzlicher Dank, denn ihre Datensammlungen deckten genau den Zeitraum ab, der in den Stadtgeschichte(n) eine eher untergeordnete Rolle spielte. Das Problem war aber, dass ihr sehr ins Detail gehendes Material zusammen weit mehr Seiten umfasste als für die gesamte Chronik geplant waren. Es konnte also jeweils nur ein kleiner Teil übernommen werden. Die von Herrn Grubert stammenden Einträge sind mit den Quellennummern 54 und 62 und die aus den Jahresrückblicken mit der 60 gekennzeichnet. Die nicht eingearbeiteten Fakten sind selbstverständlich nicht verloren. Herrn Gruberts Datensammlungen befinden sich im Museumsfundus und die Stadt sammelt weiter fleißig Material für ihre Jahresrückblicke. Auch Prof. Axel Busch war so freundlich und stellte, bereits bevor sein Buch über die Luckenwalder St. Johanniskirche erschien, einige Auszüge daraus für die Zeittafel zur Verfügung. Sie sind mit der Quellennummer 65 versehen. Ansonsten war Herr Schmidt von Beginn an als Museumsleiter und Vorstandsmitglied des Vereins Luckenwalder Heimatfreunde mein wichtigster Partner. Ihm ganz persönlich und der Stadt gilt deshalb mein besonderer Dank. Ihn konnte ich zu jeder Zeit um Rat fragen. Vor allem hat er die Liste aller Luckenwalder Bürgermeister und die schon erwähnte Liste der Einwohnerentwicklung erstellt. Es war auch seine Idee, zur Illustration der Chronik alte Ansichts-Postkarten mit Luckenwalder Motiven zu verwenden und er hat die 118 Bildtexte verfasst. Wenn ich schon beim Danken bin: ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Sponsoren. Erst ihre finanzielle Unterstützung machte den Druck und einen moderaten Preis möglich.

Als vor sechs Jahren meine Arbeit an der Chronik bekannt wurde, dachte ich, der ein oder andere würde sich vielleicht an mich wenden, um auf Fakten und Ereignisse für die Chronik aufmerksam zu machen oder um zu hören, ob sein Verein, sein Unternehmen usw. auch gebührend Erwähnung finden würde. Leider war das überhaupt nicht der Fall. Deshalb wandte ich mich im März 2015 schriftlich an einige Luckenwalder Persönlichkeiten und bat sie, mich aus ihrem Erleben der Stadtgeschichte seit 1990 und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten auf Daten und Ereignisse aufmerksam zu machen, die Eingang in die Chronik finden sollten. Nur einer antwortete und gab einige Hinweise aus einem Teilbereich seiner umfangreichen Aktivitäten. Sie sind mit der Quellennummer 63 gekennzeichnet. Am 11. Mai 2016 war es endlich soweit. Nachdem ich Herrn Schmidt bereits im vergangenen Jahr eine fast fertige, aber noch mit einigen Fragen versehene Zeittafel übergeben hatte, folgten nun deren Endfassung und die anderen von mir für die Chronik verfassten Texte. Er leitete das Ganze an Herrn Marco Mehlhorn weiter. Er, respektive die Firma *werbe factory,* war nicht nur mit dem Layout und dem Satz der Chronik, sondern auch mit der Auswahl und Einarbeitung der aus Werner Gruberts Datensammlung *Luckenwalde 1945–2014* zu übernehmenden Einträge beauftragt worden. Schon beim ersten Kennenlernen hatte ich das Gefühl, bei ihm ist die Sache in guten Händen.

Damit war, abgesehen von kleinen Textänderungen und Ergänzungen nach dem Korrekturlesen, meine Arbeit an der Chronik beendet. Ich kann und will den Bericht über die Entstehung der Chronik aber nicht beenden, ohne mich ganz herzlich bei denen zu bedanken, die mich persönlich bei der Erarbeitung der Chronik und im Besonderen bei der Erstellung der Zeittafel unterstützt haben. Es sind in alphabetischer Reihenfolge: Herr Wolfgang Bohmann, Prof. Axel Busch, Herr Ekkehard Buß, Herr Christian von Faber, Herr Werner Grubert, Frau Anke Grund, Frau Britta Jähner, Frau Regine Liesigk, Herr Claus Mauersberger, Herr Pfarrer Detlev Riemer, Herr Roman Schmidt und Herr Harald-Albert Swik. Ihnen gehört mein ganz persönlicher Dank und sie erhalten von mir je ein Freiexemplar der Chronik.

Dietrich Maetz

VERANSTALTUNGSTIPPS

Programm: FREITAG, 2. Juni

Bühne Marktplatz

12:00 Uhr Buntes Markttreiben und Eröffnung der Schaustellergeschäfte

13:00 Uhr Musik & Infos **DJ Gentle J**

19:50 Uhr **Los geht´s mit der Frankenfelder Showgarde**

20:00 Uhr **Offizielle Eröffnung des 27. Luckenwalder Turmfestes durch die Bürgermeisterin der Stadt Luckenwalde, Elisabeth Herzog-von der Heide**

20:15 Uhr **Turmfest-Eröffnungskonzert präsentiert von:**

Mittelbrandenburgische Sparkasse

Bühne frei für die Party Shakers

Bunt, unterhaltsam, frech und energiegeladen hauen die acht Entertainer der Party-Shakers ihrem Publikum die Musik um die Ohren, die jede Party zum Überkochen bringt.

SIX the good by concert

2017 ist das Jahr, in dem die Kapelle SIX ihr 25-jähriges Bestehen feiert. 25 Jahre, in denen viele großartige Konzerte mit vielen Fans der Welt stattfanden.

Es ist das letzte Jahr in dem die Band nochmals in Luckenwalde Vollgas geben wird, anschließend wird sie von ihren Fans Abschied nehmen.

23:45 bis 02:00 Uhr **Die PARTY-NACHT vom 94,3 rs2-MusicDome**

Wer mal so richtig abtanzen will, kommt in diesem Jahr wieder voll auf seine Kosten. Die DJ`s werden sich wieder voll ins Zeug legen, damit es im Zentrum keine Sekunde zum rhythmischen Stillstand kommt.

Bühne Feuerwehr

20:00 Uhr Tobacco `N` Booze
Blues Rock & Funk aus Berlin

Die vier Jungs von Tobacco ´n´ Booze sind die neue Generation des Blues. Sie bringen mit ihrer ganz eigenen Art von „BluesRockFunk“ frischen Wind auf die Bühnen.

21:30 Uhr **The White Dukes**
21. Century Rhythm & Blues

Diese Band hat den Blues. Doch wer denkt, dass Blues „Alte-Männer-Musik“ ist, wird hier eines besseren belehrt. Die drei Jungs geben immer 100 Prozent und bestechen vor allem durch dynamisches Interplay. Mal gefühlvoll, mal mit durchgetretenem Gaspedal!

23:30 Uhr **The Dirty Franks**

Wer hier die Schlagerhitparade erwartet, kann getrost die Ohrenstöpsel aus der Tasche ziehen. Gibt es nicht! Stattdessen wird eine grobe Kelle aus Led Zeppelin, Wolfmother, The Doors und Co. kredenzt. Kommt in Scharen und lasst euch verwöhnen!

Bühne Nuthepark

19:00 bis 02:00 Uhr Country-Nacht mit DJ Super Mario und Bluegrass Breakdown

Bluegrass Breakdown ist Deutschlands dienstälteste Bluegrass-Band. Zweimal ausgezeichnet mit dem GACMF-Bluegrass-Award als beste deutsche Bluegrass-Band könnte sie es mit jeder amerikanischen Originalformation dieses stilistischen Genres aufnehmen.

Programm: SAMSTAG, 3. Juni

Präsentiert von: **24. Luckenwalder Turmfest-Lauf**
Energie-Cup Teltow-Fläming und

Start

14:30 Uhr Ministaffel der Schulen

16:00 Uhr Schnupperlauf für Jedermann (2 km), Schülerlauf (4 km) und Mini-Marathon

17:00 Uhr 10-km-City-Lauf (Start: Neue Baruther Straße) und Firmen-Staffel-Lauf (Start: Haag)

Meldungen: bis 01.06.2017 an: www.anmeldung.laufauswertung.com

Bühne Marktplatz

12:00 Uhr Buntes Markttreiben, Eröffnung der Schaustellergeschäfte und Musik & Infos mit **DJ Gentle J**

14:30 Uhr **Das Keyboard-Orchester der Kreismusikschule Teltow-Fläming lädt zum Konzert**

Fortsetzung auf Seite 16

Fortsetzung von Seite 15

15:45 Uhr **„Luckenwalde Familienfest“**
... mit Olaf Berger, Gitte & Klaus und Günti

Unter dem Motto: Frohsinn und Geselligkeit laden wir Sie ein zu den großen Hits von **Olaf Berger,** den witzigsten Gags von **Günti** und dem Gesangspaar der guten Laune – **Gitte & Klaus.**

20:00 Uhr Musik & Infos mit **DJ Gentle J**

20:15 Uhr **48 Stunden**

48 Stunden heizen machen genau das, was sie am meisten lieben: Deutsche Popmusik. Nachdenklich, ehrlich immer authentisch und zutiefst berührend sind ihre Markenzeichen.

21:30 Uhr **Silent Circle**

Seit 2009 gehören die Jungs von SILENT CIRCLE mit ihren Hits „Touch in the night", „Stop the rain in the night", „Love is just a word" und „Moonlight affair" zu den absoluten Kultstars der 80er. Doch nicht nur ihre Musik ist Kult sondern auch ihre Liveshows.

23:00 Uhr **Stamping Feet**

Das Trommelgewitter aus Berlin, Deutschlands erfolgreichste Drum-Performance ist wieder live in der Stadt. Seit 18 Jahren treten die drei Drummer International auf und versetzen das Publikum in einen Ekstase artigen Zustand.

23:45 bis 02:00 Uhr **Die PARTY-NACHT vom 94,3 rs2-MusicDome**
Weiter geht’s mit der Party auf dem Marktplatz.

Bühne Feuerwehr

15:00 Uhr Wir begrüßen den Spielmannszug **„Die Cottbuser Musikspatzen e.V.“**
Mit klassischen Märschen ziehen sie durch die Stadt.

20:00 Uhr **Nashville Suckers**

Wer bei dem Namen den guten alten Nashvillesound erwartet ist falsch gewickelt. Die vier Suckers sind mit ihren eigenen Songs viel dynamischer, frischer, ungehobelter und zusätzlich gewürzt mit Rockklassikern von Johnny Cash bis Status Quo.

21:30 Uhr **SuperSigho**

Die vier Jüterboger Jungs von SupersighCo schmettern ihren etwas selbstironisch betitelten Superrock den Zuhörern um die Ohren. Rotzig und immer etwas zu laut, jedoch mit eingehenden Melodien, knackigen Breaks und 100% handgemachtem Rock.

23:30 bis 01:00 Uhr **Metall Melitia**

Die Metallica Tribute Band Metal Militia aus dem Land Brandenburg steht für eine Live Show, dessen Qualität sich an den Studioproduktionen, der größten Metalband der Welt orientiert.
Der Gesang des jungen Sängers ist vom Original kaum zu unterscheiden.
Überzeugt euch selbst!!!

Bühne Nuthepark

12:00 Uhr Musik & Infos mit **DJ Teßmer**

14:00 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit dem **Fläminger Blasorchestra Marzahna**

15:15 Uhr Wir begrüßen den Spielmannszug **„Die Cottbuser Musikspatzen e.V.“**

15:30 Uhr **Konzert mit dem Ensemble Blechschaden TF und dem Keksorchester**

Blechschaden TF ist eine Symbiose aus Blech, Taste und Trommelstock, die vor keinem Musikgenre zurückschreckt! Zum Repertoire der 20 jungen Musiker aus Teltow-Fläming gehören neben Songs aus Film, Funk und Fernsehen auch bekannte Hits der Village People, der Blues Brothers oder der Beatles. Selbst vor AC/DC schrecken sie nicht zurück und versuchen gerade in diesen Tagen Queen wiederzubeleben! Mit dabei ist in diesem Jahr das mittlerweile „weltberühmte“ Keksorchester.

18:00 Uhr Musik & Infos mit **DJ Andreas Teßmer**

18:30 Uhr **The TwelFes**

Coversongs, die euch in gute Laune versetzen. Ein buntes Programm von Adele, über Ray Charles und Jennifer Rostock bis zu Helene Fischer.
Kein Platz für nur ein Genre, aber viel Platz zum Tanzen und Mitsingen. Stimmung und Konfetti bis das Mikrofon, die Trompete und die Tasten glühen.

21:00 bis 01:45 Uhr **Toni Gutewort & his Danceorchestra**

Discoklassiker, Soul, Funk, Pop- und Rock – das sind die Musikrichtungen die „TDO“ zu einem faszinierenden, musikalischen Feuerwerk vereint haben.

Weitere Informationen unter

www.luckenwalde.de

Programm: SONNTAG, 4. Juni

Bühne Marktplatz

13:00 Uhr Musik & Infos **DJ Gentle J**

15:00 Uhr **Das LaJJazzO feiert: „Happy Birthday, Ella!“**
Landesjugendjazzorchester Brandenburg feiert die Jazz-Ikone Ella Fitzgerald. Unter der künstlerischen Leitung des Berliner Musikers Marc Secara präsentieren die 25 jungen Nachwuchstalente ein Programm zu Ehren von Ella Fitzgerald. Unterstützt werden sie durch Gesangsolisten der Young Voices Brandenburg auf außerordentlich hohem musikalischem Niveau.

18:00 Uhr **„Mein Supermix“ – OpenAir vom 94,3 rs2 –MusicDome**

20:00 Uhr Abschlusskonzert präsentiert von:

BERLINER RUNDFUNK 91|4

Undine Lux „Pink“
Erst Deutschlands offizielles Helene-Fischer-Double – jetzt mit eigener Show unterwegs.
Dass es den Titel ‚PINK’ trägt, kommt nicht von ungefähr. Die Newcomerin hat ein ausgeprägtes Faible für die Farbe Pink. Sie ist ein Lebenselixier und Quell täglicher Inspiration, nicht zuletzt auch ein visuelles Feuerwerk, dass die Herzen der Fans höher schlagen lässt.
‚PINK’ ist wie eine Wundertüte, gespickt mit vielen Emotionen, die das Publikum begeistert.

Münchener Freiheit
Mit „Schwerelos“ startet die Münchener Freiheit mit einem starken Tempo und dem typischen unverwechselbaren Satzgesang und begrüßt so das Publikum in Luckenwalde. Sie sind das Spiegelbild für die Musik der 80er Jahre, die sie maßgebend geprägt haben. Seit mehr als 36 Jahren treten Sie erfolgreich auf und sind noch immer zu jung und energisch um aufzuhören.

Bühne Feuerwehr

Willkommen in der Zauberwerkstatt!

14:00 Uhr **Das verflixte Piratenschiff**

Sturmauge und Brummelbart – unsere zwei Piratenschurken segeln mit Piraten-Hip Hop los zu einem ungeahnten Abenteuer. Was keiner weiß... Brummelbart hat heimlich den Koffer vom Zauberer Verflixtibus gemopst.
Werden sie es mit euch gemeinsam schaffen, den Zauberer Verflixtibus zu überlisten? Macht mit und seid gespannt!

15:00 Uhr **Kleine Tricks & große Illusionen**
Die heitere Kinder-Zaubershow mit Zauberer Grunzke und „Kuschelschwein Frau Grunznelda“ zum Mitmachen und Mitlachen.

15:30 Uhr **Frankenfelder Showgarde**

16:00 Uhr **Mitmachzirkus „Wilde Gurke“**
Kapitänin Sturmauge und Seemann Brummelbart präsentieren den ersten echten Freibeuter-Zirkus „Die wilde Gurke“. Doch irgendwie scheint alles schief zu gehen. Die Mannschaft samt Piraten, Schwert-Magier, Meerjungfrauen, Haie ...ist auf magische Weise spurlos verschwunden. Helft mit, sie zu suchen!

Bühne Nuthepark

12:00 Uhr Turmfest-Frühschoppen mit der **Kleinen Ließener Blasmusik**

14:30 Uhr **TaktgeFühl und Tastenfeuer**

Die jungen Künstler der Gruppe TaktgeFühl haben mittlerweile 30 Songs im Programm. Dabei sind z. B. Stücke von Andreas Bourani, Sascha oder Wincent Weiss. Aber auch der Schlager wird nicht fehlen. Sie werden gemeinsam mit „TastenFeuer" die Bühne rocken.

16:00 Uhr **Andreas Hüttner & Band**

„Immer mehr“ – so hat Andreas Hüttner sein aktuelles Programm mit Tagebuchliedern überschrieben. Er ist ein Songpoet, der seine Lieder in deutscher Sprache singt. In jedem Stück nimmt er seine Zuhörer auf eine ganz spezielle Reise mit und beschreibt die vielen kleinen Dinge im großen Lebenskreislauf.

18:00 Uhr **Richard Melchior-Quintett feat. Julia Iffländer**

Das Richard Melchior Quintett lädt zu feinsten Klängen aus Jazz, Swing und Weltmusik ein.

Programm: MONTAG, 5. Juni

Bühne Marktplatz

10:30 Uhr **Turmfest-Gottesdienst**
„Die Kirche trägt Rouge – ein evangelischer Pfingstgottesdienst über Feuer und Liebe“
Auf dem Marktplatz der Stadt feiern wir zusammen Pfingsten, bekommen Segen vom Geist Gottes zugesprochen. Feierlich erklingen dabei die Trompeten und Posaunen vom Posaunenchor Wolterdorf und bringen fröhliche Pfingstlaune. Der Gottesdienst wird von evangelischen Christen der Stadt gestaltet.

Informationen

Turmfest-Kulturbeitrag

Freitag	02.06.2017	5,00 EUR	(ab 17.00 Uhr)
Samstag	03.06.2017	6,00 EUR	(ab 14.00 Uhr)
Sonntag	04.06.2017	4,00 EUR	(ab 14.00 Uhr)
Montag	05.06.2017	frei	
Wochenend-Kulturbeitrag		02.-05.06.2017	10,00 EUR

Kinder bis 1,20 m haben freien Eintritt.
Zahlung Turmfest-Kulturbeitrag an den Eingängen zum Turmfest.

27. LUCKENWALDER TURMFEST
02.-05. Juni 2017

Interessantes

Volle Fahrt voraus!

Die Fahrgeschäfte zum Turmfest:
Autoscooter, Free Fall – 20 m hoch, Riesenrad, Shaker, Simulator, Break Dance, Piratenschiff „Black Pearl", Riesenrutsche, Bungee-Trampolin
Die Fahrgeschäfte haben am Pfingstmontag nochmal geöffnet und bieten für die Besucher Fahrten zum ermäßigten Preis an.

Hubschrauber Rundflüge

Erleben & Genießen Sie den Blick auf die Heimat aus der Vogelperspektive.

Hubschrauber-Rundflüge
am 03.06.2017 von 10 bis 18 Uhr
Start- und Landeplatz: Wiese – nähe Heinrichsweg
Flugpreis: 50,00 €
Die Tickets können Sie im Vorverkauf der Touristinformation Luckenwalde, Markt 11 erwerben.

LUCKENWALDE

Staffellauf zum Turmfest

Beim Turmfestlauf quer durch die Innenstadt können die Läufer Ausdauer und Geschwindigkeit beweisen.
Am meisten Spaß macht das Team.
Schon jetzt kann man sich für den Staffellauf anmelden, bei dem mindestens drei, maximal fünf Läufer, insgesamt zehn Kilometer absolvieren – je Läufer 2 Kilometer.
Auch in diesem Jahr sind wieder Unternehmen, Einrichtungen, Geschäfte und Institutionen eingeladen, eine Mannschaft zu stellen.
Beim gemeinsamen Schweißtreiben stärken Sie den Teamgeist im Unternehmen.
Aber auch Familien, Freunde oder andere Gruppen können sich gemeinsam für den Staffellauf anmelden.
Im Anschluss an den Lauf erfolgt die Siegerehrung.

7. Luckenwalder Firmen- & Jedermann-Staffel-Lauf

Veranstalter	LLG Luckenwalde e.V. Stadt Luckenwalde
Wann	**3. Juni 2017 , 17.00 Uhr** im Rahmen des **24.** Luckenwalder Turmfestlaufes 2017!
Wo	Stadtzentrum Luckenwalde
Start	Neue Baruther Straße, Wechselzone im Start- und Zielbereich Kleiner Haag
Streckenverlauf	Rundkurs (ca. 2 km) Kleiner Haag, Dahmer Straße, Brahmbuschstraße, Neue Parkstraße, Carl-Drinkwitz-Straße, Neue Baruther Straße und Baruther Straße
Was	Staffellauf mit Zeitmessung
Wertung	1. Staffel männlich 2. Staffel männlich/weiblich 3. Staffel weiblich
Wie	Eine Staffel besteht mindestens aus 3, maximal aus 5 Teilnehmern
Startgebühr	je Staffel: 20,00 €, Nachmeldegebühr am 03.06.2017: 10,00 €
Meldungen	mit Meldebogen (siehe unten): bis 01.06.2017 an: www.anmeldung.laufauswertung.com **oder** Herr Marcel Hadel, Vereins- und Sportförderung Stadt Luckenwalde Tel. (03371) 672-286 oder E-Mail an sport@luckenwalde.de oder vor Ort bis max. 30 min. vor dem Start

Meldebogen für
7. Luckenwalder Firmen- & Jedermann-Staffel-Lauf, 2017

Bis spätestens 01.06.2017 an www.anmeldung.laufauswertung.com oder: Herr Hadel, Vereins- und Sportförderung Stadt Luckenwalde, Tel.(03371) 672-286, E-Mail: sport@luckenwalde.de senden.
Änderungen bei Abholung der Startnummern im Meldebüro Friedrich-Ebert-Grundschule am 03.06.2017 von 14.00 bis 15:30 möglich!

Am 03. Juni 2017

Firma, Einrichtung:.....

Wettkampfklasse : ( ) Männlich
Wettkampfklasse : ( ) Männlich/Weiblich
Wettkampfklasse : ( ) Weiblich

Für jede Wettkampfklasse einen gesonderten Meldebogen ausfüllen (bitte kopieren)!

Start Nr.	m/w	Name	Vorname	Geburtsjahr	Zeit

Achtung Turmfest: Alle Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, Tageskarten für das Turmfest zum halben Preis zu erwerben!

Fotoausstellung: Schöne Ausichten

Fotografien von Uwe Hauth stimmen ab dem 1. Juni auf das große Jugendkulturfestival im Sommer ein

Wann:
1. Juni bis 31. Juli
Wo:
Kreisverwaltung
Teltow-Fläming,
Am Nuthefließ 2,
14943 Luckenwalde
Eröffnung:
Donnerstag, 1. Juni, 17.00 Uhr
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-18 Uhr | am Wochenende auf Anfrage
✆ 03371 608-3600
Ansprechpartner:
Margitta Wünsche
✆ 03371 608-3600

SOUND CITY Luckenwalde
Unter dem Motto SOUND CITY treten vom 21. bis 23. Juli über 1.500 junge Akteure der Musik- und Kunstschulen aus allen künstlerischen Sparten wie Tanz, Rock, Pop, Klassik, Jazz, Bildende und Darstellende Kunst auf sieben Open-Air-Bühnen auf. Sie präsentieren das größte Jugendkulturfestival des Landes. Die Fotografien von Uwe Hauth stimmen auf die 12. Landesmusik- und Kunstschultage in Luckenwalde ein.

Vorgeschmack auf die Landesmusik- und Kunstschultage 2017
Seit über 10 Jahren auf den Spuren junger Kunst und Musik aus Brandenburg – ob beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ oder bei dem größten Jugendkulturfestival des Landes, SOUND CITY – gibt der Berliner Fotograf im Vorfeld einen Vorgeschmack auf die Landesmusik- und Kunstschultage 2017 in Luckenwalde. Die Ausstellung versammelt eindrucksvolle Impressionen von den Festivals Sound City 2015 und 2013 und zeigt: Die Besucher können sich auf ein Programm der Extra-Klasse freuen mit vielen Highlights, einem großen Kinderprogramm, aufwändigen Musicals und Tanzshows, Kunst- und Lichtinstallationen, jungen Solisten und Ensembles – kurzum auf ein Fest der Sinne.

Uwe Hauth
Nach dem Abschluss einer Lehre zum Schrift- und Grafikmaler und dem Studium zum Kommunikationsdesigner in Berlin arbeitet Uwe Hauth seit 1990 als Freelancer mit eigenem Studio in Berlin. Schwerpunkt seiner Tätigkeit bildet die Fashion- und Peoplefotografie. Seine Kunden- und Auftragspalette ist dabei

recht vielfältig, ob diverse Mode- oder Musiklabel, prominente Schauspieler oder Sportler, Coverproduktionen, das Artwork für CDs aller Genre, bis hin zum Wahlkampf der ODM in Kenia oder den FC Bayern München, für dessen Jahrhundertelf-Chronik Uwe Hauth eine Portraitserie der größten deutschen Fußballlegenden realisierte. Sein jüngster Bildband: SWING, Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra – Bilder aus 20 Jahren Bandgeschichte, erschienen bei Metropolitan Music Marketing. Für den Verband der Musik- und Kunstschulen betreut Hauth seit längerem verschiedene Projekte fotografisch, so reist er bereits seit mehr als 20 Jahren für „Jugend musiziert“ durch Brandenburg.

INFOS
Homepage der Musik- und Kunstschultage 2017: http://musik-und-kunstschultage.de/

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen für „Pelikan-Post“

1. Die Pelikan-Post kann kostenlos bei der Stadt Luckenwalde abgeholt bzw. eingesehen werden und liegt bereit:
   - in der Bürgerinformation im Rathausfoyer, Markt 10
   - im Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice im Rathaus, Markt 10
   - in der Touristinformation, Markt 11

2. Gegen Erstattung der Portokosten (lt. Postgebührentarif) erfolgt die Zusendung der Pelikan-Post.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe der Pelikan-Post ist
Dienstag, der 30. Mai 2017, 14 Uhr.
Senden Sie Ihren Beitrag an die Stadt Luckenwalde, Amt Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice, Markt 10, 14943 Luckenwalde oder per E-Mail an presse@luckenwalde.de.
Leserbriefe sind vom Abdruck ausgeschlossen.

Nächster Erscheinungstermin: Mittwoch, 7. Juni 2017 (wegen Pfingstmontag am 5. Juni)

Verantwortlich für die Zustellung:

DIETRICH THIELE AGENTUR

Werbe- und Verteileragentur

Mühlenstr. 6,14947 Dobbrikow
Funk: 0 172 / 3 22 61 15
Tel.: 03 37 32 / 4 06 24
Fax: 03 37 32 / 4 06 25

MITTEILUNGEN

Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst informiert

Den letzten Weg gemeinsam gehen
Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen und Unterstützung der ihnen Nahestehenden. Informationen unter: Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Luckenwalde e.V., Saarstraße 1, 14943 Luckenwalde, Telefon: 03371 69 91 77 oder 0173 95 75 475, E-Mail: palliativ-hospiz-luk@gmx.de, www.hospizdienst-luckenwalde.de

Begleitung für Trauernde
Trauer zulassen, Gefühlen Raum und Zeit geben.
Trauerbegleitung: jeden letzten Freitag im Monat von 15-17 Uhr in der Bibliothek im Bahnhof Luckenwalde,
Telefonsprechstunde: jeden letzten Freitag im Monat von 18-19 Uhr unter 0162 3676820 oder Vermittlung von individuellen Angeboten: Telefon: 03371 69 91 77 oder 0173 95 75 475

„Bürger- und Kieztreff“ des Diakonischen Werkes informiert

www.dw-tf.de/beratung

- Schuldner- und Insolvenzberatung *
  Tel. 03371 – 40 14 27;
  Fax: 03371– 40 52 9 17
  DI | 09:00 – 11:00 Uhr
  DO | 16:00 – 18:00 Uhr
- Sozialberatung – Notlagen *
  Tel. 03371 – 40 48 470
  DI | 09:00 – 12:00 Uhr
  DO | 10:00 – 12:00 Uhr
  DO | 9:00 – 12:00 Uhr**
- Mobile Flüchtlingsberatung TF *
  Tel. 03372 – 44 17 10
  MO | 9:00 – 15:00 Uhr
  DI | 9:00 – 16:00 Uhr**
- „Brandenburg – Deine Chance“ *
  Tel. 0152 – 571 28 900

nach Vereinbarung

- Jugendmigrationsdienst *
  Tel. 03371 – 405 29 28,
  Mobil: 01578 – 75 63 204
  DI | 14:00-16:00 Uhr
  DO | 09:00-12:00 Uhr
- Überregionale Beratung für Flüchtlinge
  Tel. 03371 – 402 136
  jeden DI | 14:00 – 17:00 Uhr
- Elternkreis drogenabhängiger Kinder und Jugendlicher
  jeden 1. und 3. MI im Monat
  19:30 Uhr
  Tel. 03371 – 614 430
  E-Mail: luckenwalde@ ekbb.de

* Weitere Terminvereinbarungen telefonisch jederzeit möglich.
** im Jobcenter, Zimmer 123

Termine der Schützengilde Luckenwalde von 1425 e. V.

Schießtraining
mittwochs 10-12 und 18-19 Uhr
sonntags 10-12 Uhr
Interessierte Bürger ab 18 Jahren sind an diesen Tagen gern gesehene Besucher und können unter Aufsicht von Schießleitern Schießübungen durchführen.
Munitions- und Nutzungskosten je Kaliber werden vor Ort angegeben. Wir freuen uns über jeden Besucher!

Kompanieversammlungen
1. Kompanie
jeden 2. Montag im Monat
2. Kompanie
jeden 3. Donnerstag im Monat

27.5. | Grillnachmittag der 1. Kompanie beim Schützenfreund Schumann, Beginn 15 Uhr
25.6. | Königsschießen im Schützenhaus, 25 m KK-Gewehr, Beginn 10 Uhr

Veranstaltungsplan des MGH „Bürger- und Kieztreff“

Tel.: 03371 – 40 48 470
Offener Treff und Café
Jugendtreff

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 – 18 Uhr

Di 23.05.
10.00 – 11.30 Uhr Deutsch lernen mit Kindern (Vorschulprojekt)
13.00 – 15.00 Uhr Hausaufgabenhilfe/Sprachförderung
15.30 – 17.00 Uhr Deutsch-Sprachförderung für Erwachsene
Mi 24.05.
10.00 – 12.00 Uhr Seniorengruppe “naH“
13.00 – 15.30 Uhr Hausaufgabenhilfe/Sprachförderung
15.00 – 17.00 Uhr Kochen und Backen
Do 25.05.
Himmelfahrt Kieztreff geschlossen
Fr 26.05.2017 Kieztreff geschlossen
Mo 29.05.
10.00 – 11.30 Uhr Deutsch lernen mit Kindern und Eltern (Vorschulprojekt)
13.00 – 15.00 Uhr Hausaufgabenhilfe/Sprachförderung
16.00 – 17.30 Uhr Spiel und Begegnung mit der Wii
Di 30.05.
10.00 – 11.30 Uhr Deutsch lernen mit Kindern (Vorschulprojekt)
12.00 – 14.00 Uhr offener Mittagstisch im Quartier (BIWAQ)
13.00 – 15.00 Uhr Hausaufgabenhilfe/Sprachförderung
14.00 – 15.00 Uhr Basteln im offenen Treff
15.30 – 17.00 Uhr Deutsch-Sprachförderung für Erwachsene
17.00 – 19.00 Uhr Vorbereitungstreffen Wochenendausflug Ostsee (Jugendliche)
Mi 31.05.
10.00 – 12.00 Uhr Seniorengruppe „naH“
13.00 – 15.30 Uhr Hausaufgabenhilfe/Sprachförderung
15.00 – 17.00 Uhr Kochen und Backen
Do 01.06.
12.00 – 14.00 Uhr offener Mittagstisch im Quartier (BIWAQ)
13.00 – 16.00 Uhr Seniorennachmittag
14.00 – 16.00 Uhr Grillen zum Kindertag
14.00 – 17.00 Uhr Fahrradwerkstatt für jedermann
16.00 – 17.30 Uhr Computerzeit (Jugendliche)
16.00 – 17.30 Uhr Deutsch-Sprachförderung für Erwachsene
Fr 02.06.
08.00 – 11.00 Uhr offenes Frühstück im Quartier (BIWAQ)
13.00 – 15.00 Uhr Filmnachmittag für Kinder
15.00 – 16.00 Uhr Dart-Spiel
16.00 – 20.00 Uhr Squash-Spielen in Berlin (Jugendliche)
Mo 05.06.
Pfingstmontag Kieztreff geschlossen

Malen mit Frau Späth – Umzug in die DRK-Geschäftsstelle

Jeden 2. und 4. Montag im Monat treffen sich seit 2001 Interessenten zum gemeinsamen Malen. Neu! Der Malkurs findet ab sofort in den Räumen der Geschäftsstelle des DRK, Neue Parkstraße 18 in Luckenwalde statt. Die nächsten Termine sind: 22. Mai und 5. Juni, jeweils um 9.30 Uhr. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen. Schnuppern ist jederzeit möglich, eine Erstausstattung an Malutensilien ist vorhanden. Interessenten können sich bei Frau Späth unter 03371 633104 anmelden oder einfach vorbeikommen. Wir freuen uns auf Sie!

Veranstaltungen der Volkssolidarität

24.05.	09.30-13.30	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	09.00-12.00	Reisecenter der Volkssolidarität hat geöffnet in der Trebbiner Straße 31 b
26.05.	09.30-13.30	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	14.30	Treff der Sportgruppe „Fit im Alter“ in der Neuen Parksraße
	15.30	In den Räumen des DRK Neue Parkstraße Kaffeeklatsch nach dem Sport
29.05.	13.00	Wassergymnastik in der Fläming-Therme
30.05.	10.00-10.45	Reha-Sport bei der Volkssolidarität Carl-Drinkwitz-Str. 2
	13.00	Geselligkeit am Nachmittag Spielnachmittag
31.05.	09.30-13.30	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
	09.00-12.00	Reisecenter der Volkssolidarität hat geöffnet in der Trebbiner Str. 31 b

Begegnungsstätte Volkssolidarität Luckenwalde
Carl-Drinkwitz-Straße 2, Tel. 03371/615354

Drums alive

Bewegung und Entspannung mit viel Spaß beim Trommeln und Tanzen für alle Altersklassen gibt es jeden Mittwoch ab 19:15 Uhr bei Drums alive im Reha-Sportzentrum Luckenwalde in der Straße des Friedens 15. Bitte anmelden bei Kaushik Gosai Tel. 0162 88 98 759.

Angebote des Gesundheits- und Rehasportvereins Luckenwalde

Trockengymnastik
Gymnastik allgemein, Muskelaufbautraining, Koordinationsübungen, Entspannungsübungen, Partnerübungen

Wassergymnastik
in der Fläming-Therme Luckenwalde

Nordic Walking
für Anfänger und Fortgeschrittene (auf Nachfrage)

Bogenschießen
für alle, die nicht nur Spaß haben wollen (auf Nachfrage)
Spezielles Angebot für COPD und Asthma
Lungensport

Die Teilnahme an unseren Kursen ist auch ohne Verordnung möglich.
Wir wollen, dass es euch gut geht und kümmern uns, soweit es geht, um eure Gesundheit!

Unsere Kurse finden Montag – Donnerstag in der Straße des Friedens 15, 14943 Luckenwalde statt.
Fragen zum Kursprogramm? Ruft einfach an oder fragt per E-Mail an:
Tel.: 03371 - 40 07 54/info@reha-sport-luckenwalde.de,
Ansprechpartner:
Detlef Lenz,
Therapeut für Rehabilitations-Sport

Das Reisecenter der Volkssolidarität informiert

Tagesfahrten 2017

03. Juni	Landeswandertag (IGA-Gelände) Strecken von 3 km und 6 km mit Wanderführer
13. Juni	IGA zur Rosenzeit
04. Juli	Stettin mit Schifffahrt
02. August	Mit der Schippelschute auf dem Finowkanal
15. August	Wismar mit Schifffahrt
05. September	Kulturstadt Weimar
13. September	IGA zur Dahlienblüte

Reiseanmeldung: mittwochs 9.00-12.00 Uhr.
Wir sind umgezogen: Trebbiner Straße 30 b, Eingang Schützenstraße
Tel. 03371/615354

Der Förderverein der Jakobikirche e.V. Luckenwalde lädt ein

Sonntag 11. Juni., 14.30 Uhr
9. Luckenwalder Chorfestival
Der Gesangverein e. V. „Lyra“ Luckenwalde „1878“ unter der Leitung von Volker Reichert lädt ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Sonntag, 16. Juli., 16.00 Uhr
Edwart Simoni
Der Panflöten-Solist mit seinem Programm „Welt der wunderbaren Melodien“. Ein Konzerterlebnis, das die Sinne berührt.
Ticketvorverkauf ist an den bekannten Verkaufsstellen möglich, sowie online unter www.reservix.de.

Lehmbackofen in Jänickendorf am 3. Juni geöffnet

Pfingstsonnabend, 3. Juni ab 12 Uhr gibt es in Jänickendorf wieder leckeres Brot und Kuchen aus dem Lehmbackofen an der Museums-Scheune.
Frische Schmalzstullen, Getränke und Würste vom Grill sind auch im Angebot. Vorbestellung möglich unter 03371/614479.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

www.evkirche-luckenwalde.de

Gottesdienste
▸ DO | 25.05 | 10 Uhr | Petrikirche | Andacht
▸ FR | 26.05. | 19 Uhr | Petrikirche | Feierabendmahls-GD im Rahmen des Kirchentages
▸ SO | 28.05.
9 Uhr | Kolzenburg
12 Uhr | Johanniskirche (Übertragung des Abschluss-GD des DEKT)
10 Uhr | Jakobikirche Konfirmation
▸ SO | 05.06.
10.30 Uhr | Marktplatz Abschluss GD Turmfest

Gemeindekreise
Gemeindenachmittag am 24. Mai um 14.30 Uhr im Gemeindehaus St. Petri und um 17 Uhr Frauenkreis
Johannis-Chor im Gemeinderaum Dahmer Str. 48
Jeden Dienstag ab 19.30 Uhr
Jugendhaus Zinnaerstr. 52 b
Jungschar dienstags von 15 Uhr – 16 Uhr
Junge Gemeinde donnerstags ab 18 Uhr

Offene Kirche
donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr ist die St. Johanniskirche geöffnet. (01.06. -13.10.2017)
Zu einer Orgelmatinee zur Marktzeit laden wir am 15.06.2017 in die Johanniskirche um 12 Uhr – Eintritt ist frei.

Pfingstmontag
Gitarrennacht ab 20 Uhr in der Johanniskirche
Karten zu 10 € an der Abendkasse

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. JOSEPH

Lindenallee 3
Internet: www.st-joseph-luckenwalde.de, E-Mail: luckenwalde-st.joseph@t-online.de.

Gottesdienstordnung:
▸ SO | 09.00 Uhr | Hl. Messe Pfarrkirche St. Joseph
▸ MI | 09.00 Uhr | Hl. Messe Seniorenstift St. Josef
▸ DO | 18.30 Uhr | Anbetung 19.00 Uhr | Hl. Messe Pfarrkirche St. Joseph
▸ FR | 09.00 Uhr | Hl. Messe Pfarrkirche St. Joseph

Gemeindekreise:
▸ DI | 20.00 Uhr | Luckenwalde Chorprobe
▸ DO | 20.00 Uhr | Kolpingsfamilie Luckenwalde (einmal im Monat, am Donnerstag nach dem 15.)
▸ FR | 09.00 Uhr | Seniorenkreis Luckenwalde (monatlich)

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE (BAPTISTEN)

Puschkinstraße 36
E-Mail: pastor@efg-luckenwalde.de

Herzlich laden wir zu den nachfolgenden Veranstaltungen ein:
▸ SO | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Kindergottesdienst
▸ MI | 24.05. | 16:00 Uhr | Bibelcafé
▸ MI | 14.06. | 16:00 Uhr | Bibelcafé
▸ MI | 07.06. | 15:00 Uhr | Seniorenkreis:

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT E. V.

(innerhalb der Evangelischen Kirche) Poststraße 13

Gottesdienste:
▸ jeden zweiten Sonntag jetzt wieder um 18:00 Uhr, 28.05.
An den anderen Sonntagen besuchen Sie bitte die Gottesdienste der Evangelischen Kirche.
▸ MI | 31.05. | 18:30 Uhr | Gebetsstunde:

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE LUCKENWALDE

Puschkinstraße 38

Gottesdienste
▸ sonntags | 09:30 Uhr
▸ mittwochs | 19:30 Uhr

FREIKIRCHE DER SIEBENTENTAGS-ADVENTISTEN

Adventgemeinde Luckenwalde
Mönchenstraße 12

Gottesdienst:
▸ jeden SA | 09:30 Uhr
▸ jeden 2. Dienstag (immer gerade KW) 19:00 Uhr Themenkreis
▸ jeden 3. Donnerstag im Monat 14:00 Uhr Seniorentreffen

JEHOVAS ZEUGEN

▸ FR | 02.06. | 19.00 Uhr
Versammlungsbibelstudium
Gottes Königreich regiert! – Aufwiegler oder Enthüller? Hausierer oder eifrige Prediger?
▸ SO | 04.06. | 09.30 Uhr
Vortrag: Sicherheit in einer unruhigen Welt
Redner: Hansjörg Schwarz (Vers. Berlin-Spandau)
▸ FR | 09.06. | 19.00 Uhr
Versammlungsbibelstudium
Gottes Königreich regiert! – „Wir müssen Gott, dem Herrscher mehr gehorchen als den Menschen“
▸ SO | 11.06. | 09.30 Uhr
Vortrag: Warum nach biblischen Maßstäben leben?
Redner: Vincenzo Ballaccino (Vers. Berlin-Tiergarten)
Weitere Informationen finden Sie unter http://www.jw.org. Zusammenkünfte im Königreichssaal, Am Honigberg Nr. 11, 14943 Luckenwalde

EVANGELISCH-LUTHERISCHE CHRISTUSGEMEINDE (SELK)

Auguststraße 35

Gottesdienste
▸ SO | 28.05. | 9.00 Uhr | Predigtgottesdienst
▸ MO | 05.06. | 9.00 Uhr | Pfingstmontag – Gottesdienst mit Abendmahl
▸ SO | 11.06. | 10.00 Uhr | Predigtgottesdienst

WICHTIGE RUFNUMMERN

↘ Für den Notfall

Ärztlicher Bereitschaftsdienst	✆ 116 117
Die diensthabenden Ärzte in Luckenwalde sind über die allgemeine Telefonnummer zu erreichen: MO/DI/DO 19:00 – 07:00 Uhr, MI/FR 13:00 – 07:00 Uhr, Wochenende und Feiertag 07:00 – 07:00 Uhr	
Apothekenbereitschaft	✆ 0800 2282280
Feuerwehr/Rettungsdienst	✆ 112
Polizei-Notruf	✆ 110
Polizeiwache Luckenwalde	✆ 03371 6000
Krankenhaus Luckenwalde	✆ 03371 6990
Giftnotruf	✆ 030 19240
Drogennotruf	✆ 030 19237
Kinder- und Jugendnotruf im Landkreis TF (kostenlos)	✆ 0800 4567809
Frauenhaus Luckenwalde	✆ 03371 633291
Weißer Ring e. V., Hilfe für Opfer von Straftaten	✆ 033762 93666

↘ Tierarzt

19.05. – 26.05.	Gem.praxis Heinrich, Jüterbog	✆ 03372 404342
26.05. – 02.06.	Gem.praxis Kreher/Stamnitz, Luckenwalde	✆ 03371 400424
02.06. – 09.06.	Petra Fanghänel, Luckenwalde	✆ 03371 642426

↘ Havarie

Die Luckenwalder (LWG)	✆ 0163 6771205
Städtische Betriebswerke	✆ 0171 7201074
NUWAB	✆ 03371 690715
Wasser- und Bodenverband Nuthe-Nieplitz	✆ 033731 13626